

Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V.

Tieren helfen!
Tiere schützen!

Ausgabe 01 / 2017



Carmen & Christina



Anton



Cora



Bonny



Dieter

**Spendenkonto: Tierschutz
Sparkasse Hanau**

IBAN: DE71 5065 0023 0000 0303 04

BIC: HELADEF1HAN



www.tierheim-hanau.de

Impressum

Mitgliederzeitschrift des Tierschutzvereins Hanau und Umgebung e. V.

Landstraße 91 / Am Wasserturm
63454 Hanau / Kesselstadt
Tel. 06181 - 45 116

Tieren helfen – Tiere schützen
Ausgabe 01 / 2017, Auflage 2.500

Erscheinungsweise:
2017 zweimalig

Fotos: Privat und Internet

Layout & Druck: gds Steiner GmbH,
Philipp-Reis-Straße 3,
63755 Alzenau,
www.gds-steiner.de,
info@gds-steiner.de



Redaktion: Helma Göbel, Peter Rosenbaum,
Petra Elia, Martina Frank, Ursula Botzum,
Marilyn Burdick (v.r.), Redaktionshund Dinah

Vorstand



Personal



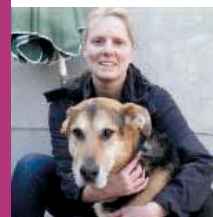
Carmen Hoffmann
mit Akira (Tierpflegerin)



Petra Elia mit Dinah
(1. Vorsitzende)



Joachim Meissner
mit Nana (Beisitzer)



Isabell Althoff mit Ado
(Tierheimleiterin)



Daniel Gimbel mit Sultan
(Tierpfleger)



Ursula Botzum mit Lucky
(2. Vorsitzende)



Waltraud Fohrer mit Kira
(Beisitzerin)



Marion Dragoman mit
Trixie (Tierpflegerin)



Laura Mecklenburg mit
Prinz George (Tierpflegerin)



Helma Göbel mit
Teufelchen (Schriftführerin)



Michaela Jagusch mit
Sally & Frida (Kassenwartin)



Denise Vieweg mit Rocco
(Tierpflegerin)



Stephanie Klossek mit
Vivian (Auszubildende)

Unsere Tierheimzeitung finanziert sich über Werbeanzeigen. Sollten Sie Interesse haben, uns mit einer Werbeanzeige Ihres Unternehmens zu unterstützen, wären wir sehr dankbar. Melden Sie sich bitte bei Frau Elia unter elia@tierheim-hanau.de. Vielen Dank!

Da kein Mensch perfekt ist, kann es schon mal vorkommen, dass in einem Text Rechtschreib- oder Tippfehler auftauchen. Diese werden ggf. berichtigt. Sollten Sie dennoch Fehler entdecken, sehen Sie bitte großzügig darüber hinweg. Vielen Dank.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Sollten Artikel zu lang sein, behalten wir uns vor, diese ggf. aus Platzgründen etwas zu kürzen.

Unsere Vermittlungszeiten für alle Interessenten:

Ende März/Anfang April 2017 hat die Sanierung des alten Tierheimgebäudes begonnen. Dadurch wird es in den darauffolgenden Monaten zu räumlichen Einschränkungen auf dem Tierheimgelände kommen.

Unsere **Öffnungs- und Besuchszeiten** sind davon jedoch **nicht betroffen** und bleiben unverändert bestehen. Sie können unsere Tiere nach wie vor **mittwochs ab 15.30 bis 17.30 Uhr** sowie **samstags zwischen 13.00 und 16.00 Uhr** besuchen.

Der Umbau soll bis Ende 2017 abgeschlossen sein. Während der Bauphase bemühen wir uns, dass der Tierheimbetrieb weiterhin so reibungslos wie möglich ablaufen kann. Für eventuelle Einschränkungen möchten wir uns entschuldigen und hoffen auf Ihr Verständnis.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten Tierheim

Unsere Vermittlungszeiten für alle Interessenten

Mittwoch: 15.30 – 17.30 Uhr
Samstag: 13.00 – 16.00 Uhr

Für Mitglieder

Montag, Dienstag,
Donnerstag & Freitag 11.00 – 12.30 Uhr + 15.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch 11.00 – 12.30 Uhr + 17.30 – 18.30 Uhr
Samstag 11.00 – 12.30 Uhr + 16.00 – 18.00 Uhr
Sonntag & Feiertag 11.00 – 16.00 Uhr

Sie finden uns in

63454 Hanau / Kesselstadt | Landstraße 91 / Am Wasserturm
Tel. 06181 - 45 116



Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde!

Ende des letzten Jahres haben wir damit begonnen, alles aus- und umzuräumen und uns so gut wie möglich auf die Sanierung des alten Tierheim-Gebäudes vorzubereiten. Der Umbau, durchgeführt durch die Stadt Hanau, gehört zu Bauabschnitt II der Tierheimsanierung und wird insgesamt etwa 12 Monate in Anspruch nehmen.

Nach Ende der Bauzeit werden sich dort wieder Unterkünfte für Katzen mit einem Freigehege im Außenbereich, sowie Unterbringungsmöglichkeiten für Kleintiere und Nager befinden.

Des Weiteren sind ein Empfangsraum am Eingang, eine Dusche für Hunde, ein großer Lagerraum im Obergeschoß, eine Duschgelegenheit für Mitarbeiter, ein Sozialraum, die Futterküche und der Waschraum, in dem unsere beiden Industriewaschmaschinen und der Trockner stehen werden, geplant.

Während der Sanierungsphase sind ein Großteil der Katzen und alle Kleintiere im angrenzenden Hundehaus, das in Bauabschnitt I bereits fertig gestellt wurde, untergebracht.

Dieser Bau wurde, eigens für diesen Zweck, fachgerecht durch die Stadt Hanau, umgerüstet. Nach Beendigung der Arbeiten ist der Bereich dann wieder für die Hunde bestimmt. Während der Umbaumaßnahmen sind Waschmaschinen, Trockner und Futterküche in einem beheizten Container zwischengelagert.

Die Organisation und reibungslose Durchführung des Tierheimbetriebes stellt eine große Herausforderung für uns alle dar, da die Platzverhältnisse vorübergehend enorm eingeschränkt sind, und die Tiere und wir auf einer großen Baustelle leben bzw. arbeiten müssen. Der damit verbundene Lärm und die Anwesenheit vieler fremder Menschen bedeutet eine extreme Belastung, vor allem für die Bewohner des Tierheims.

Außerdem ist unsere Aufnahmekapazität für weitere Tiere in dieser Zeit äußerst begrenzt. Hierfür bitten wir um Verständnis.

Trotz der sehr erschwerten Bedingungen sind wir bemüht, unsere traditionellen Feste und Veranstaltungen stattfinden zu lassen. Allerdings ist es möglich, dass diese nicht im bisher gewohnten Umfang erfolgen können, und wir in einigen Bereichen gezwungen sind, Improvisationen in Kauf zu nehmen. Auch dafür bitten wir um Ihr Verständnis und hoffen, dass Sie uns weiterhin treu bleiben und unsere Feste auch während dieser Zeit recht zahlreich besuchen werden.

Die Kosten der Sanierung werden von der Stadt Hanau getragen, aber die Anschaffung der kompletten Innenausstattung geht zu Lasten des Tierheims und des Tierschutzvereins. Deshalb sind wir auch hier wieder dringend auf Unterstützung in Form von Spenden angewiesen.

Nach Fertigstellung der Sanierungsarbeiten wird das Tierheim am Wasserturm

sicherlich in neuem Glanz erstrahlen und seinen Schützlingen – für die Zeit ihres Aufenthaltes bis zur Vermittlung – ein gut ausgestattetes, artgerechtes und angenehmes Zuhause bieten können.

Mit tierfreundlichen Grüßen
Petra Elia



Herzlichen Dank...	04
„Ich könnte das nicht!“	05
Notfelle	06
Notfelle – Was wurde aus ...	08
Tierheimalltag	09
Zuhause gefunden	10
Einsendung von Fotos	11
Kastrationspflicht für Katzen	
Jugendgruppe	12
Spendenübergaben	
Taubenhaus Hanau Hafen	14
Taubenvergrämung	15
Einstein	16
Fernsehstar – Hannes	
Notfallsituationen	17
Wildtierunfälle	18
„Mit dem Hund sicher durch das ganze Jahr.“	19
So können Sie helfen!	20
Vierbeiner an Bord	21
Tierschutzgerechte	22
Schädlingsbekämpfung	
Troll	24
Hundesteuer	25
Aktionen 2016/2017	26
Vogeltod an Glasscheiben	30
Tierversuche an Fischen	32
Regenbogenland	33
Baustelle	
Rätsel	34
Checkliste – Sicherer Urlaub	36
Kunstecke	37
„Plötzlich unsauber“	38
Wenn es rumpelt und blitzt	40
Aufnahmeantrag	41
Unsere Sponsoren	42
Patenschaftserklärung	43

Stattgefundenene und geplante Termine 2017

26.03.	Ostermarkt Maintal-Dörnigheim
12.05.	Jahreshauptversammlung
28.05	Frühlingsfest
01. – 03.09.	Bürgerfest Hanau
10.09.	Sommerfest
02./03.12.	Stand Weihnachtsmarkt Hanau
10.12.	Tierbescherung

Aufgrund der geplanten Baumaßnahmen im Tierheim Hanau kann es zu Änderungen bei den genannten Terminen kommen. Aktuelle Termine können Sie jederzeit über unsere Homepage www.tierheim-hanau.de abrufen.

TIERHEIMSTAMMTISCH

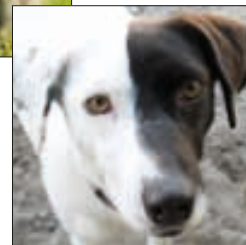
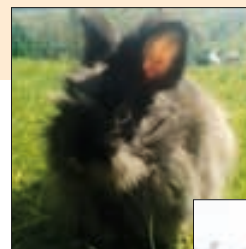
Es findet jeden 2. Montag im Monat um 19:30 Uhr ein Stammtisch für alle Mitglieder und Interessierte statt. Dort wird alles rund um den Tierschutzverein und das Tierheim besprochen. Es werden bevorstehende Aktivitäten geplant und Informationen ausgetauscht. Das gemütliche Beisammensein kommt hierbei natürlich auch nicht zu kurz.

Treffpunkt ist:

„Clubhaus“ des THC | Parkpromenade 10
(Zufahrt über Kesselstädter Straße)
63454 Hanau/Wilhelmsbad
Tel. 061 81 - 98 24 40
www.das-clubhaus.de

Herzlichen Dank...

- Allen Tierfreunden, Mitgliedern und Gönnern, ohne deren Engagement und finanziellen Zuwendungen der Betrieb des Tierheimes nicht möglich gewesen wäre
- Allen Helfern, die aktiv im Tierheim mithelfen
- Allen unseren Gassigehern, die Wind, Regen, Schnee, nasse Füße und weitere derartige Unannehmlichkeiten nicht scheuen, damit jeder Hund das Tierheim für einen Spaziergang verlassen kann
- Allen Katzenstreichlern und Katzenflüsterern, die unsere Katzen nicht nur streicheln und mit ihnen spielen, sondern durch ihre Geduld und Zuwendung auch kleine Wunder bei ängstlichen Tieren vollbringen und über so manche Kratzer großzügig hinwegsehen
- Allen Tierpaten, die sich liebevoll um „ihr“ Tier kümmern und zum Unterhalt des Tieres beisteuern
- Allen unseren Mitarbeitern, die sich täglich mit viel Engagement und Liebe um unsere Tiere kümmern
- Allen Geschäften, bei denen wir Futterboxen und Spendendosen aufstellen dürfen
- Allen Firmen und Personen, die in dieser Zeitung inseriert und uns dadurch finanziell bei der Erstellung der Zeitschrift geholfen haben. Denken Sie bei Ihrem Kaufverhalten an unsere Inserenten und kaufen Sie dort ein. Ohne deren Inserate gäbe es diese Zeitschrift nicht.
- Allen Spendern, die uns bei unserer Tombola sowie unseren Flohmärkten unterstützen, deren Erlöse unseren Tieren zu Gute kommen und auch bei der Tierbeschaffung an unsere Schützlinge denken
- Dem Hanauer Anzeiger, der uns die Möglichkeit gibt, regelmäßig Tierheimtiere vorzustellen, um für diese ein neues Zuhause zu suchen



KERSTIN ROSENBERGER
INHABERIN

SCHULSTR. 37 · 63791 KARLSTEIN
TELEFON 06188/6862 · FAX 77298
WWW.GELBE-RUEBE.DE
GELBE-RUEBE@T-ONLINE.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:
9.00-13.00 UND 15.00-18.30 UHR
SAMSTAG 9.00-13.00 UHR
MITTWOCHNACHMITTAG GESCHLOSSEN

Liebe Leser!

Eine Mitgliederzeitung zu erstellen ist nicht einfach.

Wir sind sehr daran interessiert, dass unsere Zeitschrift Ihnen auch gefällt. Es ist für uns wichtig zu erfahren, was Ihnen gefallen – oder eventuell nicht gefallen hat.

Mailen Sie uns – wir freuen uns auf Ihre Ideen, Anregungen und Meinungen zu unserer Zeitung und unseren Artikeln.

goebel@tierheim-hanau.de



Pietät Herrmann

Bestattungsunternehmen

☎ 06181 - 3 33 00

Leimenstraße 3 · 63450 Hanau · **P** im Hof

Wir erledigen für Sie zuverlässig alle Formalitäten und sind zu jeder Zeit erreichbar

„Ich könnte das nicht!“



Selbstverständlich kommt es auch vor, dass Tiere aus schlechter Haltung ins Tierheim kommen und Sie sich fragen, wie ein Mensch sich einem Lebewesen gegenüber so verhalten kann. Aber wenn es dem Tier dann langsam besser geht, freuen Sie sich umso mehr.

Also, wenn Sie das nächste Mal den Satz sagen „Ich könnte das nicht“ denken Sie an uns. Sie können es bestimmt – viele Hunde, Katzen, Kaninchen und andere Tiere warten darauf, dass Sie für Abwechslung vom Tierheimalltag sorgen.

Marilyn Burdick

Diesen Satz oder den Satz „Das könnte ich nicht ertragen!“ höre ich sehr oft, wenn im privaten oder beruflichen Umfeld über Freizeitgestaltung gesprochen wird und ich erzähle, dass ich mich ehrenamtlich im Tierheim Hanau engagiere.

Diese Sätze habe ich über Jahre auch benutzt und stattdessen regelmäßig eine Spende an das Tierheim Hanau überwiesen. Natürlich ist das auch wichtig, denn ohne finanzielle Unterstützung kann das Tierheim Hanau nicht überleben. Enorm hoch sind die laufenden Kosten für Futter, Tierarzt, Wasser, Strom, Personal und was sonst noch alles anfällt und wie gering sind die Zuschüsse der öffentlichen Stellen.

Irgendwann habe ich mich dann doch entschlossen, aktiv zu werden und informierte mich auf der Homepage, welche Möglichkeiten es für ehrenamtliche Helfer gab. Gassigeher – das sollte es werden. Also wurde die erforderliche Schulung gemacht und dann konnte es losgehen. Das war ja auch alles nicht das Problem, aber wie sollte man dann den tollen Hund nach dem Gassi gehen wieder in den Zwinger bringen, ohne ein schlechtes Gewissen zu haben?

Sie können es mir ruhig glauben, es geht, auch wenn Ihnen ein Blick folgt, der Steine erweichen könnte (siehe

oben). Egal, wie Ihr Tag bisher verlaufen ist – wenn Sie Ihren Hund aus dem Zwinger holen oder er gebracht wird, ist alles vergessen. Sie werden freudig begrüßt und nicht nur der Hundeschwanz wedelt, sondern oft auch der ganze Hund und Sie müssen schon schmunzeln. Dann geht's gemeinsam los und Sie merken, wie gut das tut und wie sehr sich Ihr Vierbeiner freut und Sie sich mit.

Und das ist es, woran Sie denken müssen! Diese Zeit ist für unsere Schützlinge eine willkommene Abwechslung vom Tierheimalltag und Sie freuen sich, unterwegs zu sein und was zu erleben.

Wir haben ein Herz für Möpse.

Wäsche für
Leib & Seele
Petra Schwarzhaupt

Engelsgasse 40 61169 Friedberg Tel.: 06031-18189 www.leibundseele-dessous.de

Ihr Fachgeschäft für Dessous und Bademoden von S bis XXL in Hessen.

Notfelle – Cora



Coras Rucksack ist gepackt – sie würde so gerne auf IHRE Pflegestelle umziehen!

Wir suchen dringend eine schöne und dauerhafte Pflegestelle für unsere lebenswerte Rottweiler-Dame. Cora wartet nun schon lange, und ihr läuft die Zeit davon!

Unsere im August 2008 geborene Knutschkugel Cora sucht dringend

ein warmes und ruhiges Plätzchen für ihren letzten Lebensabschnitt.

Cora hatte bisher wohl ein eher bewegtes Leben. Ihr gesundheitlicher Zustand lässt vermuten, dass sie in der Vergangenheit einen Autounfall hatte. Dies wird derzeit genauer abgeklärt. Cora braucht daher ein ebenerdiges Zuhause, in dem sie keine Treppen steigen muss. Sie legt auch keine Gewaltmärsche mehr zurück, für kleinere

Gassitouren ist sie aber durchaus zu begeistern.

Cora genießt Aufmerksamkeit und holt sich gerne ausgiebige Streicheleinheiten. Altersentsprechend mag es die lebenswerte Dame gerne ruhig, schläft viel und beobachtet einfach ihre Umgebung. An der Leine läuft sie recht ordentlich und mit ihren Artgenossen zeigt sie sich bei uns verträglich. Beim Gassigehen hat sie kein großes Interesse an anderen Tieren und besitzt keinen Jagdtrieb. Kinder in Coras neuem Zuhause sollten bereits etwas älter sein (> 15 Jahre).

Auch die Übernahme auf eine Pflegestelle ist möglich!

Da der Rottweiler in Hessen und einigen anderen Bundesländern zu den sog. 'Listenhunden' gehört, sind dort bestimmte Bedingungen für dessen Haltung zu erfüllen.



Notfelle – Viktoria



Viktoria – Es eilt!

Stolze 17 Jahre ist Viktoria schon alt! Bis jetzt war sie Freigängerin, das wird allerdings zukünftig nicht mehr möglich sein. Viktoria ist blind und hört wahrscheinlich so gut wie nichts mehr. Entsprechend tut sie sich mit der Wahrnehmung ihrer Umgebung

etwas schwer. In ihrem neuen Zuhause sollte daher alles recht ruhig und entspannt sein und möglichst selten etwas umgestellt werden.

Viktoria freut sich sehr über Streicheleinheiten. Sie genießt es, Aufmerksamkeit zu bekommen.

Wir suchen daher dringend einen ruhigen Haushalt mit lieben Menschen, die viel Zeit haben

zum Kuscheln mit der alten Dame und Viktoria einen schönen letzten Lebensabschnitt schenken.

Im Krankenhaus möchten Sie optimal versorgt sein.

Mit den **privaten Zusatzversicherungen Komfort und Komfort Start** von AXA sichern Sie sich mehr Leistung und mehr Service!
Wir beraten Sie gerne.

Maßstäbe / neu definiert



AXA Hauptvertretung **Günter Beier**

Wilhelm-Leuschner-Str. 9b, 63165 Mühlheim am Main

Tel.: 06108 791656, Fax: 06108 791657, guenter.beier@axa.de

Notfelle – Jolie



JOLIE, ein ganz spezieller Fall!

Das Kätzchen Jolie ist ein für ihr Alter (19 Monate und demnach eigentlich ausgewachsen) ein kleines, zartes Perser-Mix-Katzenmädchen mit cremefarbenem Fell, bernsteinfarbenen Augen und einem sehr süßen Gesichtchen.

Sie ist lieb, friedlich und genießt es, sich beschmusen und knuddeln zu lassen, nie setzt sie ihre Krallen gegenüber ihren Menschen ein. Auch nicht beim täglichen Kämmen ihres reichen Haarkleides.

Im April 2016 wurde sie im Tierheim abgegeben, weil der erste Mensch, bei dem sie ein Zuhause gefunden hatte, sie wieder loswerden wollte. Kurz danach hatte sie das Glück, von einer lieben und verständnisvollen, katzen-erfahrenen Pflegemutti in Obhut genommen zu werden.

Leider besteht hierbei das Problem, dass diese Pflegemutti alters- und gesundheitsbedingt auf keinen Fall in der Lage sein wird, Jolie ein Leben lang zu begleiten. Und somit will der Tierschutz vorausschauend und verantwortungsvoll Vorsorge treffen, damit es Jolie erspart bleibt, evtl. plötzlich einen für sie nicht zu begreifenden Umbruch in ihrer derzeit kleinen, heilen Welt erfahren zu müssen. Daher soll die Veränderung für die Kleine ganz sanft und langsam vor sich gehen.

Den Verantwortlichen ist klar, dass diese Suche keine einfache Angelegenheit werden wird, denn da ist noch die andere Seite von Jolie.

Sie bedarf der Betreuung und Aufmerksamkeit durch den bzw. die Menschen, mit denen sie lebt, angefangen von der Futteraufnahme bis zur Benutzung der Katzenttoilette. Viele für eine Katze in ihrem Alter selbstverständlichen Dinge wie z.B. Auf- und Abstieg vom Kratzbaum oder der Absprung aus wirklich geringer Höhe überfordern sie, auch wenn man versucht, es ihr zu zeigen, gibt es keine Reaktion. Dann wiederum vollführt sie regelrechte Luftsprünge und saust wie wild hinter einem Bällchen oder anderem Spielzeug her, welches für sie geworfen wird.

Die Hoffnung, dass sie doch noch wenigstens kleine Fortschritte macht, sollte nicht aufgegeben werden. Dennoch werden die Menschen, bei denen sie lebt, sehr oft helfend eingreifen müssen.

Jolie wurde von einem Neurologen, der bekannten Hofheimer Tierklinik untersucht, MRT und mehrere speziell-

le Blutuntersuchungen haben jedoch absolut keinen Befund ergeben. Der Arzt kann also nichts zu der Ursache dieser Handicaps sagen, somit kann man auch nicht ärztlich behandeln.

Das Tierheim Hanau sucht nun für dieses Kätzchen eine tierliebe Familie, Menschen, die es sich zutrauen, einer solchen Aufgabe langfristig gewachsen zu sein. Die also nicht nur die Lust dazu aufbringen, sondern sich voll bewusst sind, dass sie für mehrere Jahre eine ganz besondere Verantwortung und sicherlich auch Belastung übernehmen, um dieses kleine Wesen zu begleiten. (Dies sollte natürlich bei jedem Tier, das man sich ins Haus holt, Voraussetzung sein, aber in diesem Fall ist das eben ganz besonders wichtig!)

Jolie gibt ihrem Menschen alles, was sie von ihm empfängt, um ein Vielfaches zurück und ist eine große Bereicherung für die eigene Gefühlswelt. Es macht einfach glücklich, sie in den Armen zu halten!

Pflegestelle Jolie



www.auto-schaefer.com

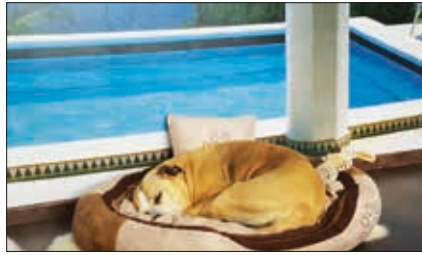
Edisonstr. 17 · 63477 Maintal · Tel. 06181-94 97 0

NEU: Ihr Spezialist für Opel und alle anderen Marken! Unser Service:

✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen	✓ Reifenservice
✓ Inspektionen	✓ Fehlerdiagnose
✓ Unfallinstandsetzung	✓ Klimaservice
✓ Fahrzeugaufbereitung	✓ Preisgünstige Finanzierungsmöglichkeiten
✓ Autoglasreparatur	✓ Bereitstellung eines Ersatzwagens
✓ Hol- und Bringservice	✓ Kfz-Versicherungsservice
✓ Einbau von Zubehör aller Art	✓ Interessante Neu-, Jung- und Gebrauchtwagen

(Standheizungen, Anhängerkupplungen, Sitzheizungen, Einparkhilfen und vieles mehr)

Noffelle – Was wurde aus ...



Hallo, ich bin es JENNY,

ich möchte euch einen kleinen Einblick in mein neues Leben geben. Also am 20. Mai 2016 konnte ich endlich mit meiner neuen Familie in mein Zuhause nach Offenbach ziehen. Meine Familie besteht aus meinem Frauchen Christine mit Oma und Opa, die immer auf mich aufpassen, wenn mein Frauchen arbeiten muss. Ich habe mit meinen Leuten, dass allergrößte Los gezogen. Im Garten, sowie im ganzen Haus kann ich mich frei bewegen. Aber am liebsten relaxe ich in einem meiner vielen Körbchen oder ich liege

auf der Terrasse in der Sonne. Was aber noch besser ist, abends mit meinem Frauchen auf der Couch kuscheln. In der Nachbarschaft habe ich mit manchen Zweibeinern auch Freundschaft geschlossen. Ebenso mit meinem Hundefreund Rocky, einem Weimaraner-Rüden.

Im Frühjahr, wenn die Tage wieder länger und es etwas wärmer wird, freue ich mich auch wieder auf meine wöchentlichen Abendspaziergänge mit meiner Hundefreundin Kaya (Staff-Hündin). Jetzt hatten wir eine Winterpause.

Hallo Tierheim Hanau,

als ich mit meiner Tochter ins Tierheim kam und wir **Nuts** sahen, war es Liebe auf den ersten Blick.

Ich habe gesagt „den nehmen wir“. Er sah aus wie mein vorheriger Kater „Apollo“ der im August 2016 leider verstorben ist.

Am 09.12.2016 trat Nuts unserer Familie bei. Er fühlte sich vom ersten Tag an sehr wohl und erkundete voller Neugier das ganze Haus. Schmusen kann

man mit ihm nur, wenn er es auch will, ansonsten bekommt man eine gebatscht. Trinken tut er am liebsten aus seinem Wassernapf, bevorzugt jedoch das Trinkwasser aus dem Wasserhahn in der Badewanne.

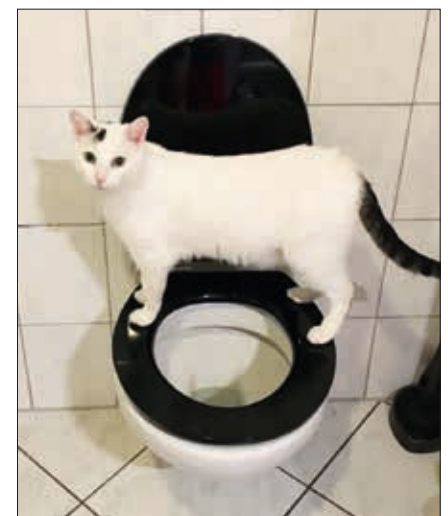
Auch mit unserer Hündin „Püppi“ versteht er sich von Tag zu Tag immer besser. Die zwei spielen sogar mitten in der Nacht fangen auf und unter dem Bett. Wenn wir seinen Namen „Nuts“ rufen, ignoriert er diesen, als wäre jemand

Im September 2016 habe ich mit Bravour meinen Wesenstest bestanden und meine Leute auch die Sachkunde. Musste leider sein. Jetzt bin ich aber befreit, bin ja auch schon 10 Jahre alt. Im Herbst musste bei mir eine Seite der Milchdrüsen entfernt werden. Die OP habe ich gut weggesteckt und musste die verhasste Halskrause nicht anziehen. Hatte ja einen super Body an und meine Leute haben auf mich aufgepasst.

Leider haben wir nun erfahren, dass ich Krebs habe der schon gestreut hat. Nun mache ich zu meinem Allgemeinbefinden, eine Therapie mit Spritzen und Tropfen.

Habe hier auch Glück, da mein Frauchen ausgebildete Arzthelferin war. Bis jetzt habe ich all das gut vertragen und mich in meinem Wesen nicht verändert. Mein Fell glänzt schön, meine große Wunde ist sehr gut verheilt. Da ich ja im JETZT und HIER lebe, wünsche ich mir nur eins, noch lange bei meinen Leuten bleiben zu dürfen. Drückt mir ganz fest die Daumen. Übrigens mein 1. Weihnachtsfest in der Familie, welche ja mehreren Leuten besteht, habe ich sehr genossen.

Liebe Grüße JENNY



anderes gemeint. Wir sind 100 % zufrieden mit unserer Entscheidung.

LG M. W.

Tierheimalltag

Ein Montag im Tierheim

Um 7 h ist Dienstbeginn, ich werfe einen Blick in unser Team Buch und lese, dass gestern Abend noch ein Fundhund gekommen ist. Ich mache mir Gedanken, was dieser Tag wohl noch an Überraschungen bereit hält.

Wir bereiten jetzt das Futter und die Medikamente für unsere Tiere zu. Es bleibt nicht viel Zeit, denn um 8.20 h kommt unsere Tierärztin und der Plan mit der Vorstellung der Tiere ist voll. Zum Glück sind wir heute gut besetzt, denn es warten 20 Hunde die jetzt Gassi gehen wollen und jeder möchte natürlich der Erste sein.

8.10 h die Zeit rennt heute wieder, auf dem Weg zum Tierarztzimmer kommt mir eine Frau mit einer Fundkatze, der es nicht gut geht, entgegen. Es stellt sich heraus, dass die Katze ein Bein gebrochen hat. Heute steht auch eine Hündin auf dem Plan die von Ihrer Pflegestelle gebracht wird. Sie ist alt und gesundheitlich angeschlagen, wahrscheinlich wird sie heute eingeschlafert. Leider ist ihr Besitzer verstorben und so kam sie zu uns. Unsere Tierärztin konnte ihr heute nicht mehr helfen und ich bin traurig, dass sie nicht mehr da ist. Wenigstens hatte sie noch ein paar schöne Wochen bei ihrer Pflegestelle.

Mittlerweile ist alles abgearbeitet und ich bin froh, dass alle Tiere vorgestellt wurden. Noch wenige Minuten, dann ist es wieder soweit, die 2. Runde zum Gassi gehen steht an.

Die Reinigungsarbeiten sind jetzt beendet und ich fülle noch schnell unsere 2 Industriemaschinen mit Wäsche von den Tieren. Der Wäscheberg aus Decken, Handtüchern und Matten ist riesig.

11 h im Hof sammeln sich die Gassigeher, heute sind es viele und das ist prima, so bleibt mehr Zeit für jeden Hund ihn auszuführen.

Das Telefon klingelt pausenlos, jemand vermisst sein Tier, es wird nach der Besuchszeit gefragt oder ein Tier muss abgegeben werden, eine Tierquälerei wird angezeigt. Es wird alles notiert und entsprechend an den Vorstand/Tierheimleitung weitergegeben.

Inzwischen ist es 12.30 h und alle Hunde sind vom Gassi gehen zurück und jetzt haben sie ein bisschen Zeit sich auszu-ruhen.

Gerade als wir auf dem Weg zur Futterküche waren um Medikamente für unsere Tiere vorzubereiten, kommt ein Mann mit einer Katze unter dem Arm in den Hof gelaufen. „Ich muss die Katze abgeben, fahre in den Urlaub“, zischte er. Fassungsllosigkeit macht sich breit, leider ist die Katze von seinem Arm gesprungen und geflüchtet. Alle vom Team haben gesucht, zunächst ergebnislos. Der Besitzer hat sich auch aus dem Staub gemacht, wir hatten keine Informationen über die Katze, wie sie gelebt hat usw. Es wurde eine Lebendfalle aufgestellt, doch sie blieb leer. Zum Glück ist es meiner Kollegin am nächsten Tag gelungen, die Samtpfote unter einem Busch sitzend, einzufangen.

13 h alle Medikamente sind verabreicht, jetzt haben auch wir unsere Mittagspause und danach geht es weiter. Bis 15.30 h haben wir jetzt Zeit, Futter für die Tiere vorzubereiten, Anliegen zu besprechen.

Jetzt ist es Zeit für die 3. Runde Gassi gehen, noch mehr Zeit für die Hunde,

denn bis 18.30 h können sie ausgeführt werden. Danach werden sie gefüttert und jeder möchte natürlich seinen Futternapf als erstes haben. Nach dem füttern kehrt bei den Hunden Ruhe ein, sie wirken zufrieden und schauen Dankbar. Alle von Euch werden ein gutes zu Hause finden, denke ich und lösche das Licht im Hundehaus. Im Katzenhaus und bei den Nagern ist auch alles ruhig, bis morgen und schläft gut.

Ich habe versucht, einen kleinen Einblick in unseren Tierheimalltag zu geben. Meine Kollegen, Tierheimleitung und Vorstand versuchen Tag für Tag, den Tieren das Leben im Tierheim so angenehm wie möglich zu machen. Uns ist es wichtig, den Tieren zu helfen, sie zu Menschen vermitteln, die ihnen ein schönes zu Hause geben können. Tiere haben unseren Respekt und Liebe verdient.

Marion Dragoman



Fern Tor

Vegetarian and Vegan Guest House
Surrounded by splendid countryside, relax in our
12 acres, or explore North and Mid Devon and Exmoor.
Cordon Vert host, non-smoking rooms. Pets welcome.
Meshaw, South Molton, Devon EX36 4NA
0044 1769 550339 www.ferntor.co.uk Great Britain

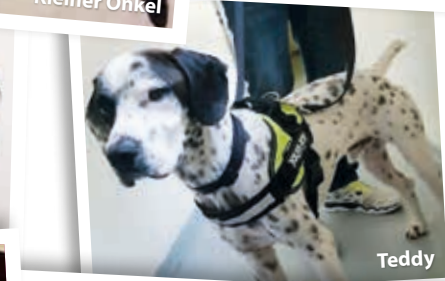
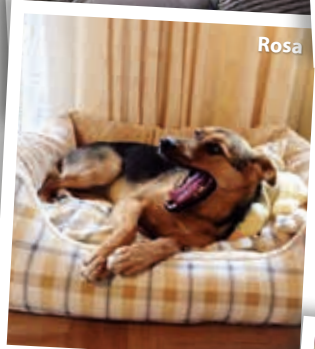
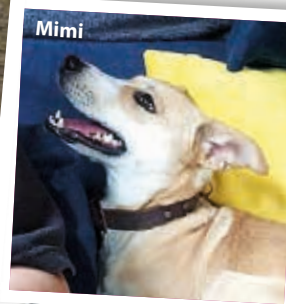
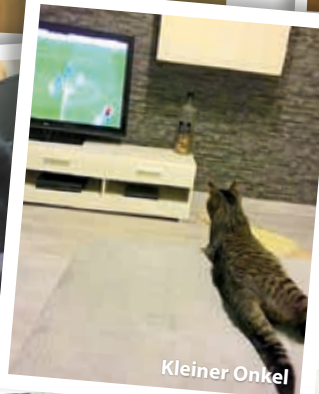
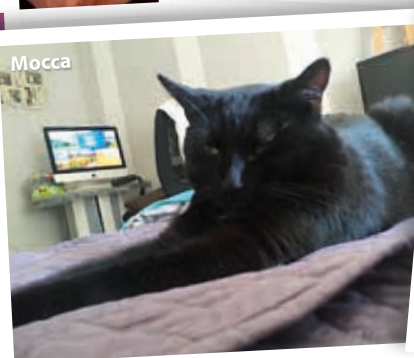
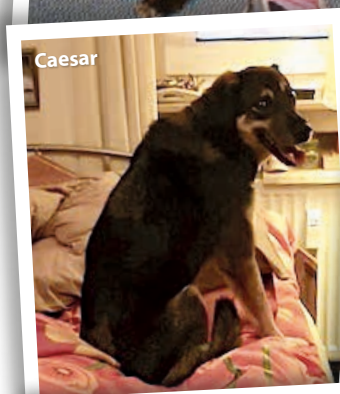
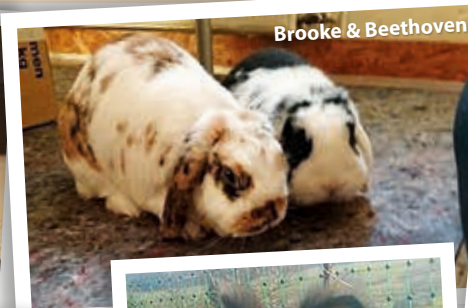
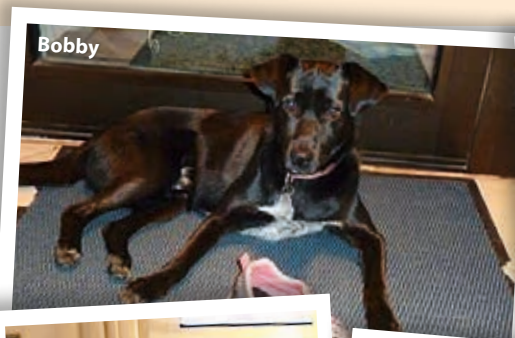
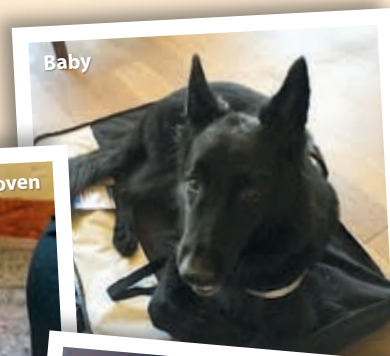


Sammersprosse Bräunungsstudio
Böhmerwaldstraße 1a | 63454 Hanau-Mittelbuchen
Inh.: Gisela Leisz

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 9 Uhr - 12 Uhr
16 Uhr - 20 Uhr
Samstag: 9 Uhr - 18 Uhr
Sonntag: 9 Uhr - 13 Uhr
Tel.: 06181-76950

Mail: gisela-sammersprosse@t-online.de
Web: www.sammersprosse-braeunungsstudio.de

Zuhause gefunden



Einsendung von Fotos

Liebe Leserinnen und Leser,
regelmäßig erhalten wir von unseren ehemaligen Schützlingen aktuelle Fotografien und freuen uns über die schönen Motive. Unsere Haustiere überraschen uns immer wieder und können es häufig mit den Topmodells aufnehmen. Wie oft müssen wir schmunzeln oder sogar lachen und fühlen uns ein paar Minuten befreit.

Wir würden gerne in unserer Mitgliederzeitschrift eine neue Rubrik mit Fotografien Ihrer Lieblinge gestalten. Helfen Sie uns dabei – schicken Sie uns ein Bild Ihres Haustieres (Druckfähige Auflösung mindestens 2.000 Pixel) an folgende Mailadresse:

goebel@tierheim-hanau.de

Hinweis: Mit der Übersendung des Bildes sind Sie mit der Veröffentlichung des Bildes in der Tierheimzeitschrift und auf der Homepage des Tierschutzvereins Hanau und Umgebung e. V. einverstanden. Sollten Sie mit der Nennung Ihres Namens (jeweils die Anfangsbuchstaben des Vor- und Zunamens sowie dem Namen des Tieres nicht einverstanden sein, bitten wir in Ihrer E-Mail darauf hinzuweisen.

Kastrationspflicht für Katzen

Ein Gesetz, eine Kastrationspflicht für Katzen würde helfen! Jedes Jahr im Frühjahr wird das Tierheim (und dann noch einmal im Herbst) von vielen Katzenbabys und trächtigen Katzen überschwemmt. Finanziell und platztechnisch eine große Herausforderung für jedes Tierheim. Zum Teil werden die manchmal total verwilderten Katzenmütter nach der Kastration wieder ausgewildert. Im Tierheim und im engeren Zusammenleben mit den Menschen kommen diese Tiere oftmals überhaupt nicht klar. Je nach Alter müssen die Kitten dieser Katzen das Vertrauen zum Menschen erst lernen, dieses braucht Zeit und ein verständnisvolles Zuhause.

Ab der 12. Woche werden unsere Kitten in ein hoffentlich dauerhaftes Zuhause vermittelt. Bis dahin leben die Kleinen in Gruppen mit Artgenossen zusammen. Sie werden regelmäßig entwurmt, geimpft und gechipt. Außerdem testen wir alle unsere Katzen auf Leucose. Unsere Katzenstreichler leisten in dieser Zeit gute Sozialisierungsvorarbeit. Jedes Jahr im Frühjahr und Herbst kommen aber auch die Sorgenkinder zu uns, die von ihren Müttern nicht ausreichend versorgt werden konnten, deren Mütter zu Tode gekommen sind, die zurückgelassen oder ihren Müttern entwendet worden sind.

Kleine hilflose Würmchen im lebensbedrohlichen Zustand, deren Rettungsversuche, Pflege, Aufzucht und Versorgung im Tierheimalltag nicht zu schaffen sind. An dieser Stelle brauchen die kleinen Katzen erfahrene Hände.

Die ersten paar Stunden und Tage sind für Mensch und Tier am schwierigsten. Oft sind die wenige Tage alten Katzen mit den Kräften am Ende. Anstatt sich Rat und Hilfe zu holen, versuchen manche Finder die Tiere mit quälenden Experimenten zu versorgen.

Warm halten, mit richtiger Nahrung zu versorgen und die Verdauung in Gang bringen ist erstmal das wichtigste. Aller Anfang ist schwer. So eine Plastikspritze mit komisch riechendem Inhalt wird erstmal abgewehrt. Die Versorgung ist in der Anfangszeit aufwendig und benötigt viel Zeit und Geduld. Der Zeitaufwand ist in den ersten Wochen enorm. Die Findelkinder aus unserem Tierheim haben Glück, denn sie haben meine Mutter. Zurzeit nimmt sie alle klei-

nen Würmchen zur Pflege bei sich auf. Wenn ich sie anrufe, kann ich mich darauf verlassen, dass sie sofort zur Stelle ist und alles bereit hat. Zum Glück sind wir eine Großfamilie und eine Rund-um-die-Uhr-Versorgung ist gewährleistet. Die Familie ist mittlerweile sehr geübt, aber jede kleine Katze bringt neue Herausforderungen mit sich. Es gibt immer etwas, was vorher noch nie so war, aber einen Versuch ist jedes kleine Leben wert und wird in den meisten Fällen mit Erfolg belohnt. DANKE Mama!

Laura Mecklenburg

Anmerkung:

Der Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V. schließt sich dem Dank von Laura Mecklenburg an!

Joachim Meissner
Diplom-Ingenieur FH



IngenieurBüro Meissner
... dealing with life science

Ihringer Strasse 25
D-68239 Mannheim

phone: 0621 / 4960.0808
jm@ingenieurbüro-meissner.de

Jugendgruppe

Das Jahr 2016 war ein gutes Jahr für die Jugendgruppe des Tierheims Hanau.

Es waren im Schnitt 4 – 7 Kinder alle zwei Wochen in der Jugendgruppe und haben fleißig beim Versorgen der Tiere geholfen.

Wir haben mehrere Projekte durchgeführt unter anderem „Reinigt unseren Wald“, „die Bepflanzung des Beetes an unserem Neubau speziell für Bienen und Insekten“ und einiges mehr.

Es ist unter anderem sehr erwähnenswert, dass unsere Jugendgruppe sehr zur Integration beiträgt und diese auch fördert. Wir haben Kinder aus Polen, Italien, Deutschland und Indien, die alle zusammen Ihre Aufgaben mit Freude und Elan erledigen. Es macht einfach Spaß zu sehen das Kinder Erwachsenen vorleben wie einfach Integration geht, wenn man ein gemeinsames Ziel hat. In unserem Fall den Tierschutz/Umweltschutz.

Ich bin gespannt auf das Jahr 2017 und hoffe weiterhin vielen Kindern einen Einblick in den Tierheimalltag geben zu können.

Aktuelle Termine für die Treffen findet man unter „Aktuelles“ oder direkt unter „Jugendarbeit“ auf der Homepage des Tierheims Hanau www.tierheim-hanau.de.

Daniel Gimbel
Jugendgruppenleiter

Spendenübergaben

Spende von Angelina Joleen Haupt

Tierheim dankt mutigem Mädchen ganz herzlich!

Thomas Haupt übergab am 16.03.2017 mit seiner Tochter Angelina Joleen eine Spende. Die kleine Dame sammelte in einem Zeitraum von 5 Tagen in der Eulenhofschule Erlensee mit einer selbst gebastelten Dose fleißig in jeder Pause. Trotz gehässigen Verhaltens mancher Schüler gab sie nicht auf und sammelte weiter. So kamen stattliche 28,10 € zusammen.

Wir danken der kleinen Dame für ihr Engagement und ihren eisernen Willen für unsere Tiere. Es war eine Freude, dich zu treffen und kennen zu lernen. Mit dem größten Respekt

Daniel Gimbel
Jugendgruppenleiter



Spende von Tierfotograf Frank Rutowicz

Vom Fotostudio Rutowicz aus Hanau wurde uns bei der Tierbescherung eine Fotobox zur Verfügung gestellt, in der die Besucher sich mit ihrem Tier gegen eine Spende fotografieren lassen konnten. Hier kam ein Betrag in Höhe von 300 € zusammen.

Spendenübergaben

Der Bart ist ab!

Eine tolle Idee: 40,00 €, die er sonst für die Pflege seines Bartes verwendet hätte, wollte Tarik Ahmetspahic für einen guten Zweck ausgeben. Also wurde der Bart abrasiert und weitere 40,00 € 'draufgepackt'. Für diesen Betrag kauften Tarik und sein Freund Vincent Brendel Futter für unsere Tiere und brachten es uns am Samstag, den 10.12.16 ins Tierheim!



Herzlichen Dank für die tolle Spende!

Vielen Dank für die tolle Spende von 150,00 €, die uns die Schüler der Klasse 3a der Paul Gerhardt-Schule in Kahl am Main zusammen mit ihrer Lehrerin Frau Hoffmann am 27. April 2016 übergeben haben! Die Schüler hatten in ihrer Pause diverse Kleinigkeiten verkauft und sich entschieden, das eingenommene Geld den Tieren des Hanauer Tierheims zu spenden. Wir freuen uns riesig!

Spenden Bäder GmbH und Futterhaus Hanau

Im Rahmen der Tierbescherung am 04.12.2016 übergaben die Hanauer Bäder GmbH und das Futterhaus Hanau die anlässlich des 2. Hunde-Badetages erhaltenen Spenden an das Tierheim. Es kam ein Betrag von 922 € zusammen.



Herzlichen Dank für die tolle Spende!

Im Namen unserer Tiere bedanken wir uns ganz herzlich bei den Schülern der Klasse 4 c der Waldschule in Maintal-Bischofsheim und ihrer Lehrerin, Frau Geberbauer, für die tolle Spende von 104,08 €!

Philipp-Reis-Straße 3 • 63755 Alzenau • Tel. 0 60 23 / 97 95 0 • info@gds-steiner.de



WERBUNG MIT WAUEFFEKT.

www.gds-steiner.de



Taubenhaus Hanau Hafen



Ergebnisbericht 2012 bis 2016

Im Hafen Hanau wurden in 2012 rd. 275 Tauben gezählt, die sich regelmäßig im Bereich des Hafens aufhalten. Diese vermehren sich auch im Hafen. Bis 2012 geschah dies völlig unkontrolliert an sämtlichen für Tauben erreichbaren Orten im Hafen.

Am 04.10.2012 wurde das Taubenhaus Hanau Hafen offiziell eingeweiht. Vorausgegangen waren intensive Abstimmungen mit allen Beteiligten sowie eine entsprechende vertragliche Fixierung bezüglich der Betreuung durch den Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V. Das Taubenhaus war komplett neu erstellt und errichtet d.h. es gab hier vorher noch keinerlei „Akklimatisierung“ der Hafentauben im Vorfeld.

Das Taubenhaus bietet Platz für über 200 Tauben. Hierbei wurde berücksichtigt, dass nicht alle Tauben paarweise zum Brüten sich im Taubenhaus aufhalten, sondern sich auch zahlreiche „Single“-Tauben im Taubenhaus aufhalten. Dies bedeutet, dass für über 200 Tauben eine Rückzugsmöglichkeit/Aufenthaltsmöglichkeit geschaffen wurde.

Bereits wenige Stunden nach der Einweihung fanden sich erste Tiere ein, die das Taubenhaus „begutachteten“. Das Taubenhaus wird durch die Tierschützer zweimal wöchentlich gereinigt, es wird nach dem Rechten gesehen, und es werden Körner zum Anlocken ausgestreut. Normalerweise dauert es Jahre bis Taubenhäuser von den Tieren akzeptiert und genutzt werden. Bereits im April 2013 konnten erste Nistaktivitäten im Taubenhaus

beobachtet werden. Im Juni 2013 war es dann soweit: das erste Taubenpärchen nistete und legte ein Gelege ab. Um die Tiere zu motivieren, werden die ersten Eier in jedem Fall ausgebrütet.

Sterberate pro Jahr 86 Tiere (gezählt und final geschätzt). Durch Greifvogel gerissen (sichtbar im und am Taubenhaus) - 5 Tiere (gezählt).

Zuzug durch Brieftauben, die z.B. nicht zurück in ihren Heimatschlag finden + 57 Tiere (gezählt und final geschätzt). In diesem Jahr konnte besonders viel Zuzug verzeichnet werden, durch Tauben, die nicht zurück in ihren Heimatschlag gefunden haben. Dies ist eine jährliche Unbekannte, die den Erfolg des Taubenhauses leider immer wieder schmälert und nicht exakt quantifiziert werden kann. Durch Verstärkung des Hobbys Taubenzucht gehen wir davon aus, dass sich diese Zahl sogar in den nächsten Jahren noch signifikant steigern wird.

Verkrüppelte Tiere wurden in diesem Jahr nicht registriert.

Auch der Greifvogel hat seine Aktivitäten sichtbar reduziert.

In diesem Jahr wurde durch unsere Helfer und Betriebsführer des Taubenhauses nochmals verstärkt versucht, die Tauben im Hafen an das Taubenhaus zu binden. Dies wurde mit ent-

Ergebnisrechnung

2012/2013, Jahr 1 275 Tauben

2014, Jahr 2 215 Tauben

2015, Jahr 3 165 Tauben

2016, Jahr 4 142 Tauben

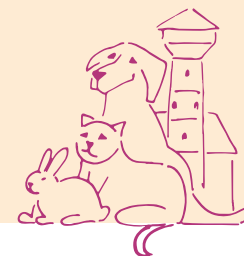
2016

50 Pärchen = 100 Tauben pro Jahr ca. 2 Eier pro Legeeinheit ergibt insgesamt im Hafen 352 Eier (gezählt) – d.h. nicht durchgehend alle 3 Monate ein Gelege mit 2 Eiern (wie es sich theoretisch/rechnerisch ergeben müsste)

65 Singeltauben = keine Anrechnung, keine Gelege

Austausch der Eier im Taubenhaus ergibt – 176 Eier (gezählt)

Unfruchtbare Eier (im/außerhalb des Taubenhauses) 100 Eier (geschätzt und gezählt)



sprechender Anfüttern/Anlocken mit Körnerfutter durchgeführt. Leider ist es immer noch so, dass gerade zur Erntezeit im Herbst sehr viele weitere Futterstellen (natürlich unbeabsichtigt – leider aber auch nicht unterbunden) im Hafen existieren, die von den Tieren genutzt werden.

Auch in diesem Jahr wurde das Taubenhaus täglich betreut (Reinigung/Anfütterung etc.). Das heißt, dass die Beobachtung ebenfalls lückenlos erfolgen konnte.

In diesem Jahr konnten wir feststellen, dass die Tauben im Hafen – im Gegensatz zu ihren gezüchteten Geschwistern bei Taubenzüchtern – in unseren Nisthilfen regelrechte Nester mit Zweigen anlegen (siehe auch Foto). Dies ist eher unüblich, daher soll es hier Erwähnung finden.



Fazit: Vom Jahr 2015 auf 2016 konnte – obwohl es erheblichen Zuzug – allein in 2016 – in Höhe von fast einem Drittel der Gesamtpopulation gab – eine weitere Reduktion um rund 14 % erzielt werden (13,93 %). Auf das Jahr 2012/2013 bis 2016 gerechnet ist eine Reduktion von insgesamt 48 % (48,36 %) in den vergangenen Jahren (einschließlich 2016) erreicht worden. Dies ist ein signifikanter Erfolg, der der tierschutzgerechten Methode des Eier austauschens in einem dafür zur Verfügung stehenden Schlag, Recht gibt. Kurz- und mittelfristig, sind bei entsprechender Betreuung – erhebliche und sichtbare Erfolge zu verzeichnen ohne die Tiere dafür im herkömmlichen Sinne töten zu müssen.

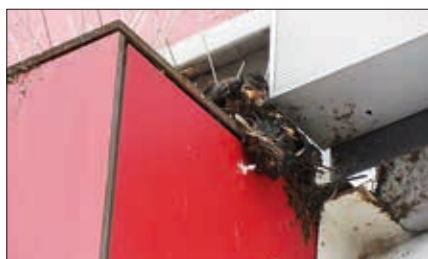
In diesem Jahr müssen erste Nachbesserungen (Dachbereich und am Fußboden) am Taubenhaus erfolgen, da hier die Witterungseinflüsse entsprechende Schäden hinterlassen haben. Bis dato war das Taubenhaus in baulicher Hinsicht wartungsfrei.

Regelmäßig wird über das Taubenhaus im Hanauer Hafen und seine erfolgreiche Betriebsführung in den bekannten Medien (Zeitung, Rundfunk, tw. auch TV) berichtet.

Das weitere Betreiben des Taubenhauses in den nächsten Jahren wird zeigen, wie sich die Zahlen – abgesehen von der o.g. Zählungen und belegten Schätzungen – weiter entwickeln werden. Dies wird vom Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V. entsprechend aufbereitet und berichtet. Der Bericht erfolgt zum Jahresende, da die Beobachtungen möglichst pro Jahrescheibe und zu vergleichbarer Zeit erfolgen sollen.

Helma Göbel – November 2016 – Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V.

Taubenvergrämung



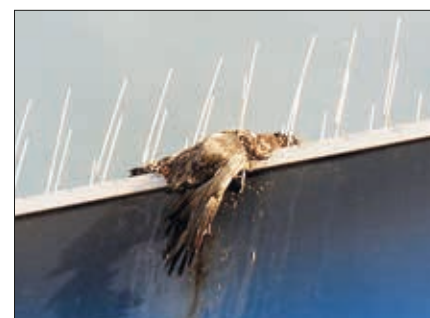
Aufmerksame Fußgänger haben diese Fotos in der Stadt Hanau in der Hammerstraße und in der Nürnberger Straße gemacht: Qualvoll sind hier Tauben in Spikes, die der Taubenabwehr (Vergrämung) – nicht der Tötung oder Ver-

letzung dienen – zu Tode gekommen (Tauben sollen mit Hilfe der Spikes ferngehalten werden).

Immer wieder warnen Tierschützer vor diesen – leider erlaubten – Vergrämungsmethoden. Die Spikes sind in der Regel rasiermesserklingscharf und können auch nach Anbringung, welche nur von Fachleuten gemacht werden sollten, sehr schwer gereinigt werden – wenn dies überhaupt möglich ist.

Wir weisen wieder darauf hin, dass die einzige tierfreundliche Methode, die sich derzeit im Einsatz befindet, der Betrieb von Taubenhäusern ist (hier werden die Tiere angelockt, angefüt-

tert und die Gelege werden gegen Attrappen ausgetauscht). Dies ist ganz deutlich in unserem Vorzeigeprojekt im Hanauer Hafen zu beobachten – hier konnte innerhalb von 4 Jahren die Population um fast 50 % reduziert werden.



Einstein



Hey Leute,

ich bin's, Einstein. Erinnerst ihr euch noch an mich? Ich war der kleine schwarze Schäferhundmischling, der im Hanauer Tierheim gelandet war und beim Gassi gehen einen bewusstlosen Mann entdeckt hatte. Dank meiner Sturheit konnte dem Mann geholfen werden. Daraufhin waren Lisa und Kerstin vom Hundezentrum im MKK auf mich aufmerksam geworden und haben mir versprochen, dass ich Assistenzhund für eine bedürftige Person werden darf, wenn ich mich anstrengte. So, Leute, ich hab mich angestrengt. Das glaubt ihr aber! Und ratet mal was ich werde! Genau, ich werde Assistenzhund. Cool, was?! Ich bin stolz wie Bolle! Aber fangen wir von vorne an:

Kurz vor Weihnachten kam jemand ins Hundezentrum – ich nenn das ja nur noch Bootcamp. So viel hab ich in so kurzer Zeit noch nie gelernt! – und wollte mich kennenlernen. Eine Frau, die Diabetes hat und sich niemals einen Diabeteswarnhund leisten könnte. Hab mich dann erstmal verzogen und Diabeteswarnhund gegoogelt. Man will ja vorbereitet sein. Außerdem waren zu der Zeit auch noch andere Diabeteswarnhunde-Azubis im Bootcamp, die hab ich mir auch gleich mal gekrallt und befragt. Hab auch immer heimlich durchs Fenster gelunzt, wenn die trainiert haben. Ganz schön beeindruckend! Aber das würde ich auch schaffen. Ganz klar! Ich war also bestens vorbereitet und hatte so eine grobe Idee, wie ich meinem Schützling in Zukunft helfen sollte. Wollt ihr's auch wissen? Aaaalso, ein Diabeteswarner lernt anhand des Geruchs zu unterscheiden, ob der Blutzucker bei einem Menschen normal, zu hoch oder zu niedrig ist. Wenn er nicht normal ist, müssen wir durch Stupsen oder Kratzen darauf aufmerksam machen. Ich fand Kratzen cooler – das merkt man wenigstens Und außerdem lernen wir Sachen zu bringen, z.B. das Telefon oder ein Täschen mit Süßigkeiten oder Insulin und Messgerät.

Jedenfalls kam die Frau dann ins Hundezentrum im MKK und wir verstanden uns auf Anhieb. Die war echt richtig cool und nett und auch sehr, sehr dankbar für die Chance. Und ich glaube, sie fand mich auch echt toll. Also war's besiegelt – mit der geh ich mit und basta! Zuhause hab ich dann gezeigt, was ich schon alles gelernt hatte – Sitz und Platz und Bleib usw. Mein ganzes Einmaleins und ABC eben. Es hat gar nicht lang gedauert, und wir waren ein unzertrennliches Team! So viel Glück muss man erstmal haben. Im Januar waren wir dann bereit für unsere erste Trainingseinheit. Ein ganzes Wochenende waren wir im Bootcamp und haben gelernt. Sie hat viel über mich und meine Artgenossen erfahren und ich die Anfänge des Assistenzhund – Einmaleins kennengelernt. Wir sind dann mit ganz vielen Hausaufgaben nach Hause gegangen und hatten 4 Wochen Zeit alles zu lernen. Und wie ich so aus Gesprächen mitbekomme, mache ich meine Sache echt gut und lerne sauschnell. Ich bin mir zu 100 % sicher, dass wir das schaffen und ich dann immer auf sie aufpassen kann! Drückt uns die Daumen, Leute! So, das war's erstmal von mir. Muss zurück zum Lernen! Macht's gut und bis zum nächsten Mal,

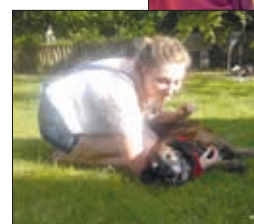
Euer Einstein

Fernsehstar – Hannes

Anfang März 2016 war das VOX-Fernseh-Team von 'hundkatzemaus' auf Hannes aufmerksam geworden und hat ihn bei uns im Tierheim besucht.

Hannes bekam eine Rolle in der Miniserie „Einfach schön“ und war in der Sendung vom 16. April 2016 zu sehen.

Und diese Sendung hat ihn nicht nur zum Fernsehstar gemacht, sondern auch die Suche nach einem neuen Zuhause mit einem Happy End enden lassen. Hannes kam aus schlechter Haltung zu uns, nachdem wir uns intensiv mit mehreren Halterkontrollen darum bemüht hatten, ihm ein neues, artgerechtes Leben zu ermöglichen.



Notfallsituationen – Heimtiere

Lieber Tierhalter,

bekanntermaßen wird unsere Region immer wieder von Überschwemmungen, aber auch Windstürmen heimgesucht.

Um auch Ihrem geliebten Vierbeiner in einer solchen Notlage am besten helfen zu können, hier eine Checkliste für Sie zur Vorbereitung:

- Bei Unwetter sollten Sie ihr Tier in geschütztem Umfeld unterbringen.
- Insbesondere Katzen- und Hundehalter sollten ihr Tier in jedem Fall kennzeichnen und beim Deutschen Haustieregister registrieren lassen.
- Überlegen Sie gut, was Sie unbedingt zur Versorgung Ihres Tieres benötigen und stellen Sie eine Notfallkiste

zusammen. Diese und Ihr Tier können in einem solchen Fall schnell gegriffen und das Haus verlassen werden.

Inhalt: Futter und Medikamente für mind. drei Tage sowie notwendige Utensilien je nach Tierart. Zudem sind Fotos, wichtige Dokumente (eine Kopie des Impfausweises) und vertraute Gegenstände (z.B. Spielzeug, Decken) sinnvoll. Eine Informationskarte mit Kontaktpersonen (einschließlich Tierarzt und nächstgelegenen Tierheim) und Besonderheiten des Tieres (z.B. Krankheiten) sollten ebenfalls vorhanden sein und wasserfest eingeschweißt werden.

■ Sollten Sie bei einer Evakuierung Ihr Tier nicht bei sich behalten können oder dürfen, setzen Sie sich bitte mit dem nächstgelegenen Tierheim in Verbindung. Dieses übernimmt in der Regel in

solchen Fällen eine adäquate Tierunterbringung, ähnlich einer Tierpension.

Treffen Sie auch eigene Maßnahmen zur Notfallvorsorge, denn nur ein selbst gut vorbereiteter Tierhalter kann auch seinen Vierbeinern helfen!

© **Deutscher Tierschutzbund e.V.**

Notfallkarte

Wir möchten Ihnen hier unsere neue Notfallkarte vorstellen. Diese Karte kann das Leben Ihres Tieres retten und sollte immer mitgeführt werden.

Die Notfallkarte ist gedacht für den Fall, dass Sie in eine Situation geraten, in der Sie sich nicht um Ihre Zuhause gebliebenen Tiere kümmern können. Beim Auffinden der Karte, z.B. in Ihrer Brief- oder Handtasche, erfahren andere Menschen von Ihren Tieren und können entsprechende Hilfsmaßnahmen einleiten.

Besuchen Sie den
Hanauer Hafen



Wie wäre es mit
einer
Hafenführung?

06181 365 -
6000

www.hanau-
hafen.de

Im Notfall
Mein Haustier ist allein zu Hause!
My pet is alone at home!

Für den Fall, dass mir etwas zustoßen sollte, möchte ich Sie herzlich bitten, zu der Person Kontakt aufzunehmen, die auf der Rückseite vermerkt ist, damit mein Haustier nicht verhungern und verdursten muss.



Vielen herzlichen Dank dafür!

In an emergency, please contact the person on the back of this card to care for my pet. Thank you!

Herzlichen Dank!

Tierart / Anzahl:

Telefon:

PLZ, Ort:

Straße, Nr.:

Name:



Kontaktperson



Wildtierunfälle

Fast alle motorisierten Verkehrsteilnehmer verdrängen das Thema Wildtierunfälle nur allzu gern. Doch es kann jeden von uns zu jeder Tages- und Nachtzeit ereilen und dann ist es für viele wie Schnee im Juli. Doch wer Augen und Ohren im Straßenverkehr offen hält, kann zumindest die teilweise verheerenden Folgen einer Begegnung mit Tieren für sich und der Tierwelt abmildern und bestenfalls vermeiden. Dazu später mehr.

Zunächst einmal die erschreckenden Zahlen von Wildtierunfällen, die eindrucksvoll verdeutlichen, dass Wildtierunfälle in unseren Breiten öfters vorkommen, als viele von uns vermuten. In Deutschland wurden im Kalenderjahr 2015 263.000 Wildtierunfälle polizeilich registriert, die einen wirtschaftlichen Gesamtschaden von 653 Mio. € zur Folge hatten. Gegenüber dem Vorjahr 2014 war diese eine Steigerung von 10 % bei der Anzahl von Unfällen verbunden mit einer Erhöhung von 14 % der Schadenssumme. Da jedoch nicht alle Wildtierunfälle gemeldet und somit erfasst werden, liegt die Gesamtzahl der Wildtierunfälle mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit deutlich höher. Über verletzte und getötete Tiere liegen dem Verfasser keine belastbaren Zahlen vor. Jedoch dürfte sich die Zahl in einer großen sechsstelligen Summe bewegen.

Im Bereich des Polizeipräsidiums Südosthessen (PPSOH – hierzu gehören die Stadt und der Landkreis Offenbach sowie der komplette Main-Kinzig-Kreis) gab es 1.145 Wildtierunfälle (Zunahme gegenüber 2014 um 23 % oder 214 an der Zahl).

Dabei wurden 9 Personen schwer verletzt und 11 Verkehrsteilnehmer erlitten leichtere Blessuren. Zum Glück gab es in 2015 für diese Region keine tödlichen Unfälle zu vermelden.

Von der Polizei SOH wurden für unsere Region 8 Gefahrenstrecken (5 im

Bereich Offenbach und 3 im Bereich Main-Kinzig) ausfindig gemacht. Alle diese Gefahrenstrecken befinden sich in waldreichen Gebieten, die mit grasbewachsenen Freiflächen durchsetzt sind.

Wenn man sich diese schrecklichen Zahlen vor die Augen hält, die meist mit tödlichem Ausgang für die Tiere enden, kommt der geneigte Leser zu der Erkenntnis, was der Einzelne bzw. die Polizei/Verkehrsbehörde aktiv unternehmen kann, um solche Wildtierunfälle zu vermeiden bzw. abzumildern. Es wurden und werden vonseiten der Straßenverkehrsbehörden an besonders gefährdenden Stellen Wildtierzäune, auffällige Beschilderungen mit Geschwindigkeitsbeschränkungen sowie für Großwild (Schwarzwild, Haarwild) abschreckende Hilfsmittel wie blau reflektierende Gegenstände am Straßenrand angebracht. Die Polizei kann mit gezielten Kontrollen präventiv auf die Verkehrsteilnehmer einwirken und auf die Gefahren mit Wildtieren hinweisen.

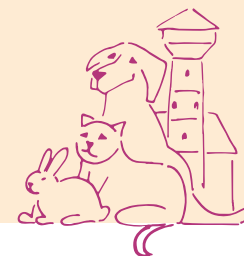
Jedoch liegt das größte Potential zur Vermeidung von Wildtierunfällen bei uns Verkehrsteilnehmer selbst. Zugegeben, es gibt einige Verkehrsschilder über deren Sinnhaftigkeit man trefflich streiten kann. Das Verkehrsschild „Wildwechsel“ jedoch sollte jedem von uns eine Warnung sein, denn dieses Verkehrsschild hat seine uneingeschränkte Berechtigung und das 365 Tage im Jahr.

Wann ist die Gefahr am größten mit Wildtieren zu kollidieren? Die Fachleute gehen von 3 zeitlichen Unfallschwerpunkten aus. Im Frühjahr (März bis Mai) halten sich vermehrt Rehe an bereits grünen Böschungen zum Fressen von frischem Gras und Kräutern auf. Darüber hinaus lecken die Wildtiere gerne das Streusalz von der Straße. Im Zeitraum Mitte Juli bis Mitte Oktober legen Wildtiere große Strecken zurück, da diese auf „Brautschau“ sind. Im Herbst mit der Zeitumstellung (Ende Oktober/

Anfang November) ist vermehrt auf Schwarzwild (Wildschweine) zu achten, da diese Tiergruppe sich nochmals intensiv auf Futtersuche (reife Bucheckern und Eicheln) vor dem langen Winter begibt.

Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen kann es immer zu einem Aufeinandertreffen mit Wildtieren kommen, denn Tiere kennen nun einmal keine Verkehrsregeln sondern folgen ausschließlich ihrem Instinkt. Wenn man Tiere am Straßenrand oder gar schon auf der Straße sieht sofort abbremsen, abblenden und hupen. Wichtig dabei ist, das Lenkrad festzuhalten und keine Ausweichmanöver, die immer im Gegenverkehr, im Graben oder an einem Baum enden, starten. Die Folgen können hierbei für alle Beteiligten sehr massiv sein. Dieses Verhaltens-Szenario muss sich jeder von uns „Einbläuen“ und vor dem geistigen Auge verinnerlichen, da wir Menschen in dieser Situation wegen temporärer Überforderung meist falsch reagieren (Thema „Ausweichen“).

Was ist zu tun, wenn es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu einem Unfall mit einem Wildtier gekommen ist? Zunächst die Unfallstelle absichern (Warnweste anziehen – Warndreieck aufstellen, dabei die Entfernung von der Unfallstelle halber Tachoabstand in Metern von der Höchstgeschwindigkeit auf der Unfallstrecke, beispielsweise bei 50 km/h 25 Meter Abstand von der Unfallstelle – sich einen kurzen Überblick zum Schaden an Tier, Kraftfahrzeug und eventuell an Personen verschaffen, ohne sich dabei selbst in Gefahr zu bringen – Polizei (110) verständigen, dabei den Unfallort exakt beschreiben sowie einen Kurzbericht zum Schadensumfang weitergeben. Die Polizei verständigt umgehend den zuständigen Jagdpächter, der sich um das verletzte oder getötete Tier kümmert. Bei der Unfallaufnahme erhalten die Betroffenen von der Polizei eine Bescheinigung für ihre Versicherung. **Anmerkung:** bei Haarwild reguliert die Teilkasko den Scha-



den. Ein eventueller Teilkasko-Selbstbehalt übernimmt der ADAC, sofern man dort Mitglied ist. In allen anderen Fällen übernimmt die Vollkasko den Schaden. Bitte jedoch wegen einer eventuellen Höherstufung bei der Vollkasko seinen Versicherungsvertreter oder die Versi-

cherung selbst konsultieren, um später keine böse Überraschung zu erleben.

Abschließend ist festzustellen, dass wir alle dazu beitragen können, Wildtierunfälle zu vermeiden bzw. zu entschärfen, wenn wir einige der beschriebenen

Grundregeln zu diesem Unfallszenario stets konsequent beachten.

Peter Rosenbaum
(Anmerkung: Ein Dank an das PPSOH, die uns mit entsprechenden Informationen versorgte.)

„Mit dem Hund...

... sicher durch das ganze Jahr“

Teil 1: Das Frühjahr – alte Haare, Ungeziefer und Jungtiere

Das lange Frieren hat ein Ende, die Vögel zwitschern wieder, die Sonne gewinnt an Kraft. Mit großen Schritten rollt der Frühling auf uns zu. Im Gepäck hat er hoffentlich jede Menge Sonnenschein und viele schöne Stunden, die wir mit unseren Vierbeinern in der Natur verbringen können. Neben all dem bringt der Frühling für die Hundehalter unter uns aber auch Verpflichtungen und eine erhöhte Aufmerksamkeit mit sich.

Und für den ein oder anderen vermutlich auch vermehrtes Staubsaugen, denn besonders die langhaarigen Hunde entledigen sich nun langsam ihres dicken Winterfells und steigen auf leichte Sommer-Behaarung um. Unterstützen Sie diesen Wechsel durch tägliches Bürsten. Das führt dazu, dass weniger Haare in der Wohnung umherfliegen und hilft dem Hund auch beim Fellwechsel, denn beim Bürsten werden die abgestorbenen Haare entfernt. Außerdem bedeutet diese Routine für viele Hunde einen zusätzlichen Wohlfühlfaktor.

Die Gefahr im hohen Gras

So schön das Rennen über saftig grüne Wiesen für Sam, Luna und Co. ist, es birgt auch Risiken. Denn mit den wärmeren Temperaturen machen sich

auch wieder Ungeziefer wie Flöhe und Zecken auf den Weg, unsere Vierbeiner und uns zu ärgern. Besonders gefährlich sind Zecken, die schon ab acht Grad Celsius aus ihrer Winterstarre erwachen. Sie übertragen gefährliche, teils lebensbedrohliche Krankheiten, wie Borreliose oder Babesiose. Ein wirksamer und frühzeitiger Schutz Ihres Hundes vor den krankheitsübertragenden Plagegeistern ist daher unerlässlich.

Dazu eignen sich zum Beispiel verschiedene Spot-On-Präparate oder Parasitenschutz-Halsbänder. Diese Anti-Zeckenmittel sind sowohl im Tierbedarfsmarkt als auch beim Tierarzt erhältlich. Das Angebot ist vielfältig. „Daher sollte jeder Tierhalter, der noch nicht weiß, welches Mittel für seinen vierbeinigen Liebling die beste Wahl ist, das unbedingt mit seinem Tierarzt besprechen, denn nicht für alle Tiere sind alle Lösungen gleich gut geeignet“, rät die für TASSO tätige Tierärztin Dr. Anette Fach. Zusätzlich zum prophylaktischen Schutz ist es wichtig, Zecken sofort zu entfernen. Denn: „Je länger eine Zecke vom Blut des Hundes saugt, desto höher ist die Gefahr, dass gefährliche Krankheitserreger übertragen werden“, weiß Dr. Anette Fach. Sie empfiehlt daher: „Suchen Sie Ihren Hund nach jedem Aufenthalt im Freien ab und entfernen Sie die Zecken zum Beispiel mit Hilfe einer Zeckenzange.“ Gleiches gilt übrigens auch für Katzen

mit Freigang. Auch sie werden häufig Opfer der kleinen „Vampire“.

Kinderstube in der Natur

Nicht nur unsere Vierbeiner verdienen im Frühjahr Pflege und besonderen Schutz. Mit den wärmeren Temperaturen ab Mitte März beginnt die sogenannte Brut- und Setzzeit. In dieser Zeit werden Feld und Wald zur Kinderstube für Wildtiere und Vögel. Überall ist daher in dieser Zeit erhöhte Aufmerksamkeit und Rücksicht geboten, um die Tiere nicht beim Brüten oder bei der Aufzucht ihres Nachwuchses zu stören.

Daher gelten vielerorts bestimmte Regeln für Wald-, Jagd- und Naturschutzgebiete, die häufig die jeweiligen Gemeinden individuell festlegen. In Niedersachsen, Bremen und Sachsen-Anhalt besteht während der Brut- und Setzzeit eine generelle Leinenpflicht in der freien Landschaft. Die Regelungen unterscheiden sich aber je nach Bundesland und auch je nach Gemeinde stark. Am besten erkundigen Sie sich bei Ihrer Gemeindeverwaltung, welche Regeln für Sie gelten. Denn eine Missachtung kann den Tieren unter Umständen schaden und zum Beispiel auch mit einem Bußgeld geahndet werden.

© TASSO e.V.

So können Sie helfen!

Das Tierheim Hanau wird durch den Tierschutzverein Hanau und Umgebung e.V. betrieben und stellt unseren Haupt-Ausgabenposten dar.

Hier fallen hohe Kosten an für die tierärztliche Versorgung unserer Schützlinge, sowie für Personal, für den Betrieb und Unterhalt des Tierschutzfahrzeugs, für Futter, Reinigungs- und Desinfektionsmaterial, Heizung, Strom, Versicherungen etc. Diese sind notwendig, um all die vielen Tiere, wie Hunde, Katzen, Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster, Vögel usw., die nicht immer gesund und im besten Zustand im Tierheim aufgenommen werden, angemessen versorgen zu können.

Auch wenn Sie bei uns nicht AKTIV tätig werden wollen – Ihre stille Mitgliedschaft in unserem Tierschutzverein ist trotzdem sehr wertvoll. Der Mindestbeitrag beträgt pro Jahr nur 30 EUR, bringt uns aber neben den Mehreinnahmen, wegen der größeren Mitgliederzahl, einen höheren Rückhalt in der Öffentlichkeit

Denken Sie bei Ihrer Spendentätigkeit an uns. Wir sind als gemeinnütziger Verein anerkannt und Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Bei Beträgen bis zu 200 EUR gilt Ihr Einzahlungsbeleg als Nachweis, bei Beträgen über 200 EUR erhalten Sie eine Zuwendungsbestätigung.

Für Ihre Spenden auf unser Konto

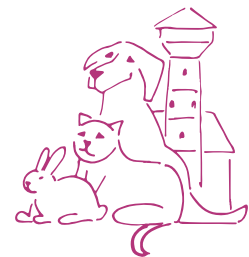
Tierschutz

Sparkasse Hanau

IBAN: DE71 5065 0023 0000 0303 04

BIC: HELADEF1HAN

danken wir Ihnen im Namen unserer Schützlinge .



Zurücklehnen ist einfach.



sparkasse-hanau.de

**Wenn man ein Girokonto
mit GrimmCard-Vorteilen hat.**

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Hanau**

Vierbeiner an Bord



Hunde im Auto richtig sichern

Egal ob eine lange Urlaubsreise ansteht oder nur eine kurze Fahrt zur Hundewiese.

Sobald der Hund im Auto mitfährt, muss er richtig gesichert werden. Schließlich will kein Hundehalter, dass seinem tierischen Liebling etwas passiert, falls er stark bremsen muss oder es sogar einen Unfall gibt. Dass die Tiere gesichert werden müssen, steht auch im Gesetz. Dort gelten Hunde allerdings als „Ladung“ und es ist vorgeschrieben, dass diese ausreichend befestigt wird. Geschieht das nicht, wird ein Bußgeld fällig. Aber was ist schon ein Bußgeld im Vergleich zu dem, was auf uns zukommt, wenn wir, unsere Mitfahrer oder unser tierischer Liebling verletzt werden?

Auf keinen Fall darf der Hund daher im Auto frei umherlaufen. Sogar wenn er still ist, ruhig liegt und den Fahrer in der Regel nicht ablenkt: Schon bei einer Bremsung aus etwa 30 Stundenkilometern wird das nicht gesicherte Tier zum gefährlichen Geschoss, kann sich schwer verletzen und wird letztlich auch für die Menschen im Auto zur Lebensgefahr.

Doch welche ist die richtige Sicherung für die Fahrt im Auto? Wer sich auf der Suche nach der Antwort durchs Internet klickt, wird schnell enttäuscht. Die perfekte Lösung gibt es offenbar nicht.

Alle Systeme haben Vor- und Nachteile. Es liegt im Ermessen des Halters, welchen Kompromiss er einzugehen bereit ist.

Ein kleiner Überblick über die gängigsten und sichersten Systeme

Das sicherste für Mensch und Tier ist die Transportbox: Eine auf die Größe des Tieres angepasste, sicher im Fußraum oder Kofferraum platzierte und gut befestigte Box ist optimal. Durch die großen Außenflächen entwickeln sich keine punktuell hohen Kräfte, die dazu führen, dass zum Beispiel die Rücklehnen durchbrochen werden und der Hund durch das Auto geschleudert wird. Die Box sollte so viel Platz bieten, dass der Hund aufrecht sitzen, sich umdrehen und hinlegen kann. Der ADAC empfiehlt zudem nach einem umfangreichen Test, die Box im Kofferraum quer zur Fahrtrichtung direkt an der Lehne der Rücksitze zu platzieren, oder – bei einem kleinen Hund – sie in den Fußraum vor die Rücksitze zu stellen.

Allerdings hat diese Lösung auch Nachteile. Das Auto muss groß sein, die Box nimmt viel Platz weg, vor allem dann, wenn der Hund mal nicht mitfährt. Außerdem sind Boxen teuer, unhandlich und nur dann sicher, wenn sie richtig platziert werden. Dennoch: Das Verletzungsrisiko für Tier und Mensch ist mit einer Box am geringsten.

Stabile Anschnallsysteme können guten Schutz bieten

Ebenfalls häufig genutzt werden Anschnallsysteme. Diese empfiehlt der ADAC jedoch nur bedingt. Der Autoclub kritisiert, dass die Geschirre reißen können und dass die Tiere zu viel Bewegungsfreiraum haben und so zur Gefahr werden. Von den beiden getesteten Systemen ist nur das besonders stabile Exemplar geeignet, den Menschen vor Verletzungen durch den Hund zu schützen, bei dem anderen brachen Karabinerhaken. Die Auto-Experten raten daher, massive Systeme zu nutzen, die fest im Gurtschloss beziehungsweise mit den Isofix-Haken auf der Rückbank verbunden werden. Weiterhin sollte die Länge der Gurte knapp bemessen sein, damit das Tier bei einer Bremsung nicht durch das Auto katapultiert wird. Auch wenn die Menschen im Auto so einigermaßen sicher sind, besteht für das Tier nach wie vor eine Verletzungsgefahr, weil es je nach Länge des Gurtes gegen die Sitze geschleudert werden kann. Für kleinere Vierbeiner sind auch spezielle Hunde-Autositze geeignet. Zwar ist die Befestigung im Fahrzeug nicht so ganz einfach und das Tier muss an das Geschirr gewöhnt werden, dann aber ist der Hund auf der Autofahrt gut geschützt.

Der Markt bietet nahezu für alle Bedingungen eine Lösung. Nicht alle Möglichkeiten schützen allerdings Hund und Insassen. TASSO rät daher: Lassen Sie sich im Fachhandel ausgiebig beraten und entscheiden Sie sich im Interesse Ihres Tieres und Ihrer Mitfahrer für eine sichere Lösung.

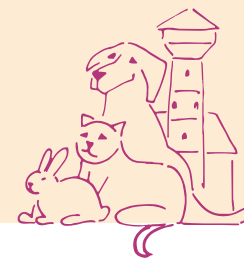
Mehr zum Thema finden Sie auch auf der Homepage des ADAC.

Wir wünschen allzeit eine gute Fahrt mit Ihrem Vierbeiner!

© Copyright TASSO e.V.

Tierschutzgerechte Schädlingsbekämpfung

Tierart	Bekämpfungsmaßnahme/ Abwehrmaßnahme	Bemerkung
Ameisen	Weinraute (Pflanzen in Töpfen aufstellen)	Wirkt durch ätherische Öle
Blattläuse	Marienkäfer; Blätter mit Seifenlauge einreiben.	Marienkäfer sind "Raubtiere" – sie fressen Blattläuse auf; Seifenlauge tötet die Blattläuse auf konventionelle Art. Achtung: auch Marienkäfer vertragen keine Seifenlauge!
Fliegen	Rizinuspflanze in Töpfen, Tomatenpflanzen in Töpfen, Lavendel in Töpfen, Zitronenmelisse in Töpfen	Wirkt durch ätherische Öle; Achtung: Blätter der Tomatenpflanze sind giftig
Kakerlaken	Kampfer; Borax	Wirkt durch ätherische Öle; Borax ist Gift und tötet die Tiere auf herkömmliche Weise.
Kellerasseln	Ausgehöhlte Rüben auslegen	Die Kellerasseln ziehen in die ausgehöhlten Rüben. Diese kann man dann an "ungefährdeter Stelle" entsorgen/aussetzen.
Mäuse	Weinraute (Pflanzen in Töpfen aufstellen); Pfefferminzkraut anpflanzen; wilde Kamille anpflanzen; Pfefferminzöl auslegen	Wirkt durch ätherische Öle
Motten	Lavendel (getrocknet in Säckchen auslegen); getrocknete Zitronenschalen in Säckchen auslegen	Wirkt durch ätherische Öle
Ratten	Weinraute (Pflanzen in Töpfen aufstellen)	Wirkt durch ätherische Öle
Schnecken	Verbrannte Holzkohle um das betroffene Beet streuen, welches nicht von den Schnecken befallen werden soll.	Schnecken können diese Barriere nicht überwinden.
Stechmücken	Rizinuspflanze in Töpfen; Tomatenpflanzen in Töpfen; Lavendel (getrocknet in Säckchen auslegen); Zitronenmelisse in Töpfen	Wirkt durch ätherische Öle; Achtung: Die Blätter der Tomatenpflanze sind giftig.
Ungeziefer an Hunden	Wermutkraut (getrocknet)	6 Handvoll Wermutkraut in drei Liter kochendes Wasser geben, 8 Stunden zugedeckt ziehen lassen. Den Hund dann in dieser Lösung baden – unbedingt mit frischem Wasser nachspülen.
Tauben	Tauben sind Nachkommen verwilderter Brieftauben, Felsentauben. Hierbei handelt es sich nicht um „Ungeziefer“, sondern um „Haustiere“	Verständigen Sie Ihren Tierschutzverein oder Wildtierverein – hierbei handelt es sich nicht um „Ungeziefer“, sondern um „verwilderte Haustiere“
Füchse, Eichhörnchen	Durch die immer kleiner werdenden Rückzugsgebiete für unsere Wildtiere, nähern sich diese menschlichen Behausungen. Bei diesen Tieren handelt es sich nicht um „Ungeziefer“, sondern um Wildtiere.	Verständigen Sie Ihren Tierschutzverein/Wildtierverein



Maulwurf	saure Milch; mit Wasser verrührte gepresste Knoblauchzehen; Hundehaare; Essigessenz; zerstoßene Lebensbaumzweige oder Pflanzenjauchen aus Wermut oder Brennesseln Mit akustischen Methoden lassen sich Maulwürfe vertreiben. Häufiges Mähen mit einem Benzin-Rasenmäher – etwa ein- bis zweimal wöchentlich – hält den Maulwurf zumindest während der Rasensaison davon ab, den grünen Teppich zu verwüsten. Wer die Rasenpflege von einem Mähroboter erledigen lässt, habe ebenfalls gute Chancen, den Störenfried dauerhaft zu vertreiben.	Bei allen Präparaten ist es wichtig, dass man die Geruchsquellen gleichmäßig auf das Gangsystem verteilt. Dazu öffnet man alle paar Meter einen Gang und füllt die Substanzen ein. Je nach Witterung sollte man die Geruchsquellen mindestens einmal wöchentlich erneuern, bis der Maulwurf keine neuen Haufen mehr aufwirft. Der Klassiker sind leicht schräg in den Boden eingegrabene Flaschen, die bei Wind einen Ton erzeugen. Ebenfalls erfolgreich werden selbst gebastelte kleine Windräder eingesetzt, die einen quietschenden Ton von sich geben, dessen Schwingungen über einen Pfosten aus Metall direkt auf den Boden übertragen werden. Auch andere Klangspiele, bei denen zum Beispiel an Schnüren aufgehängte alte Löffel gegen den Metallständer schlagen, eignen sich zum Vertreiben von Maulwürfen.
-----------------	---	--

Grundsätzliche Hinweise, um den Befall von Ungeziefer jeglicher Art von vornherein zu vermeiden:

- Lebensmittel immer unzugänglich und in geschlossenen Behältnissen aufbewahren
- Attraktivitäten wie z.B. Komposthaufen – gegen jeglichen Befall absichern (z.B. auch mit entsprechend gut schließenden Abdeckungen)
- Kompostierung von Fleisch, Fisch, Knochen und Brot vermeiden
- Vogelfütterung so durchführen, dass das Futter nicht für Ratten oder Mäuse attraktiv ist bzw. gefressen werden kann
- Löcher und Ritzen in Wohnungen und Kellern sollten immer sorgfältig geschlossen werden, da diese als Rückzugsorte z.B. für Kakerlaken oder Ameisen dienen.

- Keine Abfälle/Reste/Speisereste liegen lassen – immer sofort entsorgen oder in fest verschließbaren Behältnissen aufbewahren.
- Dies gilt nicht nur für die Wohnung, sondern auch für den Außenbereich
- Vorsorglich mit Repellents (Abwehrduftstoffen) arbeiten (**Achtung:** kostenintensiv, wenn nicht wie z.B. oben genannt, pflanzlicher Natur).

Bei Fragen zu speziellen Problemen wenden Sie sich gerne an ihren Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V. Wir stehen Ihnen mit Rat zur Seite:

Tel.: 0160 7014098 – ab 20.00 Uhr!
Email: goebel@tierheim-hanau.de

Vielleicht können wir nicht in jedem Fall helfen (auch je nach Schwere des Befalls oder der jeweiligen Zustände) – wir arbeiten in diesen Fällen vertrauensvoll mit sogenannten Schädlingsbekämpfern zusammen, die aber auch den Tierschutz noch im Blick haben – soweit dies im jeweiligen Fall möglich ist: MERZ GmbH – Tel. 06181-22428 (Montag – Donnerstag von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr)

Troll

Troll hat mich in den ersten Jahren meiner Kindheit beschützt und begleitet. Er war mittelgroß und hatte schwarzes, gelocktes Fell. Kein Rassehund mit Stammbaum. Eher eine wilde Mischung aus Spitz, Pudel und Schäferhund. Als ich etwa 5 Jahre alt war, da war Troll schon ein „Hundeopa“ mit einem grauen Bart und auch sein Gebiss war nicht mehr das Beste, es zeigte bereits einige Lücken.

Ich wohnte mit meinen Eltern und Großeltern in einem kleinen beschaulichen Dorf. Nur selten verirrte sich ein Auto auf die, mit Kopfsteinen gepflasterte Hauptstraße, an der unser Haus stand. Die ländliche Ruhe wurde allerdings jeden Morgen, gegen sechs Uhr unsanft unterbrochen und die Nacht war zu Ende.

Troll, ebenfalls aufgeschreckt durch den scheppernden Lärm, fing laut an zu bellen. Barry und Senta, die Hofhunde unserer Nachbarn, stimmten dann ebenfalls lautstark in den Chor ein. Im Nu war jeder in der Straße auf den Beinen.

Auch für mich war es jetzt Zeit, meine kleinen, täglich anfallenden Arbeiten zu verrichten. Vor dem Frühstück ging ich, mit einem Körbchen am Arm, in den Hühnerstall. Meine Aufgabe bestand darin, zuerst die Hühner in den Hof herauszutreiben und danach die frisch gelegten Eier, im nun leeren Hühnerstall, aus den Nestern einzusammeln. Sobald ich den Hühnerstall betrat, begannen die Hühner aufgeschreckt umher zu flattern. Mir jagte das Gewusel aus schlagenden Flügeln, spitzen Schnäbeln und scharfen Krallen eine Heidenangst ein. Obwohl ich wusste, dass es doch harmlose Tiere waren.

Im Sommer dieses Jahres, suchte sich Troll oft ein sonniges Plätzchen im Hof meines Elternhauses. Er döste vor sich hin und war froh, wenn er seine Ruhe hatte. Im darauffolgenden Winter merkte man ihm an, dass er schmerzende Gelenke hatte und langsamer in seinen Bewegungen wurde. Er war halt nicht mehr

der Jüngste. Da macht die Natur keinen Unterschied zwischen Mensch und Tier! Wenn die ersten Nächte mit Frost und Schnee kamen, stand er oft mit traurigem Blick vor der Haustür. Als wolle er sagen: „Habt ihr drinnen noch einen Platz für mich?“ Aber niemals bettelte oder scharrte er mit der Pfote an der Tür. Dafür war Troll zu stolz!

„Er ist ein Hofhund und soll Wache halten! Nicht faul vorm Ofen liegen! Ein Hund gehört nicht ins Haus!“ sagte Oma Rosa streng. „Bitte Opa Jean, können wir den Troll zum Aufwärmen mal vor dem Ofen liegen lassen? Er friert und ich möchte mit ihm spielen“. Es war ein klirrend kalter Dezembermorgen und der, in der Nacht, gefallene Schnee, reichte mir fast bis an die Knie. „Warte mal, Kind.“ sagte Opa. „Die Oma geht heute Mittag zu Tante Marie. Die Beiden stricken Strümpfe und trinken Kaffee. Bis sie nach Hause kommt, ist es Abend. Solange die Oma weg ist, kann der Troll ins Haus. Aber nichts der Oma davon verraten!“

Bei der Tante Marie hätte es der Troll besser gehabt. Tante Maries Dackel Lumpi durfte vor ihrem Bett auf einer warmen Woldecke schlafen. Lumpi bekam täglich, zusätzlich zum Futter, auch noch das ein oder andere Scheibchen Gelbwurst. Unser Troll war schon froh, wenn er von Opa zu Festtagen mal einen Leberwurstzipfel bekam.

Oma bepackte also ihren Handarbeitskorb mit Stricknadeln und Wolle und machte sich endlich auf den Weg zu Tante Marie. Als ich das Tor hinter ihr zuschnappen hörte, war ich auch schon draußen im Hof. Troll hatte brav in seiner kalten Hundehütte gewartet. Als er mich bemerkte, wedelte er vor Freude mit dem Schwanz. Er wusste, dass er jetzt ins Haus durfte.

Drinnen in der warmen Küche, tollten wir, trotz Trolls müder Knochen, erst einmal wild auf dem Boden herum und ich bekam dabei viele feuchte Schmatzer

von meinem treuen Freund. Opa schaute uns eine Weile zu, schmunzelte und bastelte dann an dem Weihnachtsgeschenk für Oma Rosa weiter. Er baute ein Vogelhäuschen. Mit einer umzäunten Veranda.

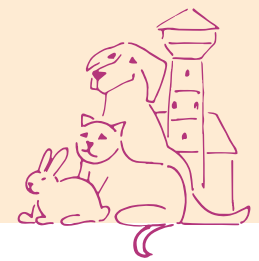
Der alte Hund war durch das Spielen müde geworden und machte nun vor dem Ofen ein Nickerchen. Mir wurde langweilig und da kommt man als Kind schon mal auf dumme Gedanken. Ruckzuck hatte ich eine grandiose Idee: Ich hatte beschlossen, Troll für das bevorstehende Weihnachtsfest schön zu machen, den alten Hund festlich zu schmücken.

Dann als ich Troll das Bändchen an den Schwanz band und dabei wahrscheinlich etwas zu unsanft an den Enden zog, um die eine Schleife zu binden, da erschreckte sich das arme Tier derart, dass es, aus seiner verdienten Ruhe gerissen, blitzschnell herumfuhr und mir mit seiner Pfote quer über die Wange fuhr. Die Krallen hinterließen dabei ein paar kleine, aber blutige Schrammen. Ich fing an jämmerlich zu weinen. Troll stand mit eingezogenem Schwanz verängstigt vor Opa Jean.

Da tat mir der arme, alte Hund so leid, dass ich später nicht einmal das Brennen vom Jod spürte, mit dem mir Opa die Wunde säuberte. „Schlafende Hunde soll man nicht wecken!“ So oder ähnlich, hatte ich doch vor kurzem den Opa sagen hören.

Kurz vor dem Schlafengehen schlich ich mich noch einmal in den Hof um meinem Freund Gute Nacht zu sagen. Troll rutschte auf dem Bauch zu mir aus der kalten Hütte und leckte mir über meine kleinen Hände. Alles war wieder gut zwischen uns.

Im folgenden Frühjahr ist mein Troll eines Morgens einfach nicht mehr aufgewacht. Still und ruhig ist er für immer eingeschlafen. „Petra, der Troll ist heute Nacht gestorben.“ sagte Oma. Ich ver-



stand nicht, was gestorben und tot sein genau bedeutete. Aber irgendwie wurde mir plötzlich klar, dass mein treuer Freund für immer fortgegangen war und mich alleingelassen hatte. Angst kroch in mir hoch und ich konnte lange nicht aufhören zu weinen.

Opa hat Troll in unserem Garten, hinter dem Haus, beerdigt und ihm sogar ein kleines Holzkreuz gezimmert. Es war März und bunte Krokusse und Tulpen

blühten um sein Hundegrab. Noch lange Zeit habe ich abends vor dem Einschlafen an meinen treuen Freund gedacht und für ihn gebetet: „Lieber Troll, der Hundehimmel ist hoffentlich schön kuschelig warm und du brauchst nie mehr frieren. Vielleicht kriegst du dort auch große Knochen, über die du dich freuen kannst!“

In meinen Erinnerungen und in meinem Herzen wird Troll immer bei mir sein!

Petra Schwarzhaupt, 1953 in Oberwöllstadt geboren, lebt mit ihrem Mann Ben und zwei Möpsen in der Wetterau.



Hundesteuer

1.000 Euro statt 60 wegen vermeintlicher Gefahr. TASSO kritisiert Willkür bei Hundesteuer.

Tausend Euro Steuer für einen gefährlichen Hund sind nicht zu hoch. Diese Entscheidung hat das rheinlandpfälzische Oberverwaltungsgericht (OVG) im Januar getroffen (Az. 6 A 10616/16. OVG). Geklagt hatte der Halter eines Staffordshire Bullterriers, der statt 60 Euro Hundesteuer in seiner Gemeinde 1.000 Euro pro Jahr zahlen muss. Das ist mehr als das 16-fache des normalen Steuersatzes. Dennoch nach Ansicht des Gerichtes kein Betrag, der auf den Halter des Hundes eine „erdrosselnde Wirkung“ habe.

In einem anderen Fall hingegen hatte das Bundesverwaltungsgericht im Jahr 2014 (Az. 9 C 8.13) eine Steuer von 2.000 Euro pro Jahr als zu hoch eingestuft, weil diese „ersichtlich darauf angelegt sei, die Haltung von jeder Art von Kampfhunden praktisch unmöglich zu machen“ und sie somit eine sogenannte erdrosselnde Wirkung habe. Diese Erdrosselungsgrenze wird laut Gericht erst dann überschritten, „wenn die Gemeinde den jeweiligen Regelsteuersatz derart vervielfacht, dass sich eine im bundesdurchschnitt-

lichen Vergleich völlig aus dem Rahmen fallende Steuerhöhe ergibt“. Aus dieser Formulierung und den beiden Urteilen an sich lässt sich daher noch immer kein allgemeinverbindlicher Geldbetrag beziehungsweise Prozentsatz ableiten, ab wann eine erhöhte Hundesteuer zu hoch ist, sondern nur, dass jedenfalls eine Steuer von 2.000 Euro beziehungsweise der 26-fache Satz zu hoch ist.

„Die Schwierigkeit besteht darin, dass für die Bewertung zum einen die geschätzten jährlichen Kosten der Haltung eines ‚gefährlichen Hundes‘ herangezogen werden, die laut OVG mindestens bei 850 Euro lägen und zum anderen der vor Ort geltende Regelsteuersatz als Grundlage betrachtet wird“, bedauert die für TASSO tätige Rechtsanwältin Ann-Kathrin Fries. In dem damaligen Fall zum Beispiel überstieg der Steuersatz den normalen für die Gemeinde festgelegten Betrag um das 26-fache. Was bleibt ist die Tatsache, dass eine erhöhte Steuer für sogenannte gefährliche Hunde grundsätzlich rechtmäßig ist.

Eine Praxis, die von der Tierschutzorganisation TASSO deutlich kritisiert wird.

„Eine erhöhte Steuer für gefährliche Hunde ist willkürlich und absolut nicht zu rechtfertigen. Zumal wissenschaftlich erwiesen ist, dass sich die Gefährlichkeit eines Hundes nicht anhand seiner Rassezugehörigkeit bestimmen lässt“, betont Mike Ruckelshaus, Leiter Tierschutz Inland bei TASSO. Er spricht sich seit Jahren dafür aus, dass die Rasselisten abgeschafft werden, da weder Rasselisten noch Kampfhundesteuer zu einer Verbesserung der Gefahrenabwehr geführt haben.

Auch grundsätzlich setzt sich TASSO für eine Abschaffung der Hundesteuer ein. „Es ist eine Luxussteuer, Hunde sind aber kein Luxusgut“, kritisiert Mike Ruckelshaus. „Hunde haben in unserer Gesellschaft einen anderen Stellenwert als früher, daher ist die Steuer völlig veraltet und unsozial.“ Hinzu kommt, dass die Einnahmen durch die Hundesteuer keineswegs wie vielfach angenommen dafür eingesetzt werden, Tierheime zu unterstützen oder um Hundekot-Stationen aufzustellen. Weder Hundehalter noch Tierschutz profitieren also von diesem Geld.

© TASSO e.V.

Aktionen 2016/2017

Bücher-Flohmarkt

Bei strahlendem Wetter fand am 30. April 2016 ein Bücher-Flohmarkt in der Hanauer Innenstadt statt. Das Tierheim Hanau war mit einer großen Auswahl an Büchern (welche zuvor liebe Tierfreunde gespendet hatten) vertreten. Am späten Nachmittag mussten nur noch wenige Bücher wieder eingepackt werden.

Die Helfer waren Peter, Claudia, Marilyn, Ursula, Uta und Helma. Herzlichen Dank für den tollen Einsatz!



Frühlingsfest

Nach der langen Winterpause konnten wir am 22.05.2016 endlich wieder unser Frühlingsfest feiern. Viele ehrenamtliche Helfer und noch mehr Tierfreunde sorgten dafür, dass wir auch in diesem Jahr ein tolles Frühlingsfest feiern konnten. Vielen Dank auch von unseren Schützlingen, die sich über viele Spenden freuen konnten.

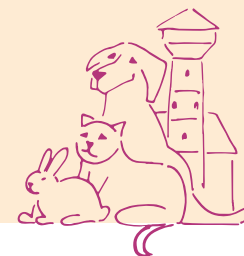
Bürgerfest 2016

Auch in 2016 waren wir wieder mit einem Infostand auf dem Hanauer Bürgerfest vertreten und konnten viele interessante Gespräche mit unseren Besuchern führen. Bei den Tretbootrennen gingen wir sogar mit zwei Mannschaften an den Start. Einen Sieg für das Tierheim konnten wir zwar nicht erringen, aber beim Anfeuern unserer Mannschaften waren wir UNSCHLAGBAR!

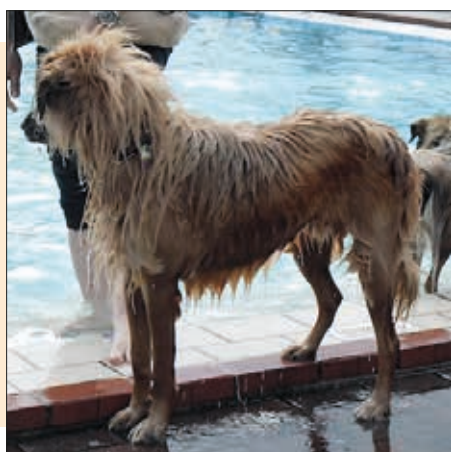


Tierheim-Stand auf dem Sommerfest des Hundezentrums im MKK

Bei strahlendem Sonnenschein feierte das Hundezentrum im MKK ein Sommerfest. Das Tierheim Hanau war mit einem Infostand vertreten, sodass sich Interessierte natürlich auch zum Thema "Hund aus 2. Hand" informieren konnten.



Sommerfest 11.09.2016



Hundebadetag im Heinrich-Fischer-Bad

Am 18.09.2016 fand von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr ein Hundebadetag im Heinrich-Fischer-Bad in Hanau statt. Das Tierheim Hanau war mit seinem eingespielten Team vom Festausschuss mit einem Infostand vertreten und konnte viele neue Kontakte zu Hundebesitzer knüpfen.

Pro Eintritt erhielt das Tierheim Hanau 1,00 € als Spende und auch das Futterhaus beteiligte sich und spendete einen Teil seines Erlöses an das Tierheim.



Aktionen 2016/2017



Tierbescherung 2016

Bei strahlendem Sonnenschein und knackiger Kälte feierten der Tierschutzverein Hanau u. U. e. V. und das Tierheim Hanau die inzwischen traditionelle Tierbescherung in der Adventszeit.

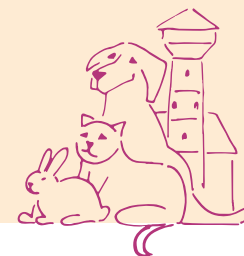
Unsere Tierheim-Tiere wurden von zahlreich erschienenen Tierfreunden mit vielen liebevoll ausgesuchten Geschenken bedacht. Dafür bedankten wir uns mit Kaffee und Kuchen. Ferner konnten es sich die Besucher an einer wärmenden Kartoffelsuppe, Waffeln, Glögg, Kakao und Tee götlich tun.

Am Infostand standen selbstgemachte Marmelade und Plätzchen, Hunde- und Katzen-Leckerchen, handgearbeitete Stofftiere und Strickstrümpfe zum Verkauf bereit. Auch der Flohmarkt lockte mit seinen weihnachtlichen Angeboten wieder zahlreiche Käufer an.

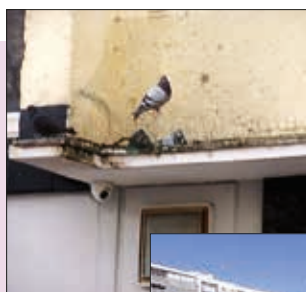
Die Hanauer Bäder GmbH und das Futterhaus Hanau nutzten die Tierbescherung zur Übergabe der anlässlich des 2. Hunde-Badetages erhaltenen Spenden an das Tierheim. Vom Fotostudio Rutowicz aus Hanau wurde uns eine Fotobox zur Verfügung gestellt, in der die Besucher sich mit ihrem Tier gegen eine Spende fotografieren lassen konnten. Und für die musikalische Untermalung sorgte wieder unser 'Leierkasten-Mann' mit weihnachtlichen Klängen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spendern und Tierfreunden.





Weihnachtsmarkt 19.12.2016



Stadtrundgang in Hanau zur Aufnahme verletzter Tauben

Bei strahlendem Sonnenschein durchstreiften am Sonntag-Vormittag, dem 26.02., Tierschützer vom Tierheim Hanau/TSV Hanau die Hanauer Innenstadt, um nach verletzten Tieren (Tauben) Ausschau zu halten.

Es handelte sich dabei um keine Fangaktion (Tiere, die wegfliegen, werden nicht gejagt und gefangen), sondern es ging nur darum, die ganz bedauernswerten verletzten Tiere, die auch nicht mehr flüchten, einzufangen und in ärztliche Obhut zu geben bzw. wenn keine Aussicht auf Genesung und ein lebenswertes Taubenleben mehr besteht, als letztes Mittel diese Tiere dann auch "einzuschläfern".

Ostermarkt 26.03.2017

Am 26.03. fand der Ostermarkt in Maintal Dörnigheim statt. Wie jedes Jahr war das Tierheim mit einem Stand vertreten. Hündin Kira (Frauchen Waltraud) hat wieder erfolgreich für unsere sog. Listenhunde geworben! Können diese Augen etwas anderes sagen als Liebe und Zuneigung? Mit dabei waren Waltraud, Marilyn, Claudia, Wolfgang, Helma und Christiane hatte sich um den Kuchen gekümmert, den wir für die Kuchentheke spendiert haben. Ela hat das Kassentechnische geregelt.



Der Frühling kann kommen!

Unser Tierpfleger Daniel Gimbel hat den Eingangsbereich des Tierheims frühlingsgemäß bepflanzt und gestaltet!

Vogeltod an Glasscheiben

Schätzungsweise 250.000 Vögel sterben täglich in Europa, weil sie Glasflächen nicht als Hindernis erkennen und mit ihnen kollidieren. Vor allem im Herbst und im Frühjahr, zur Zeit des Vogelzuges, nehmen Vogelunfälle an Glasscheiben deutlich zu. Nahezu alle Vogelarten sind vom Vogeltod an Glasflächen betroffen, darunter auch seltene und bedrohte Arten.

Glas ist im täglichen Leben kaum wegzu-denken. Es ist ein weit verbreitetes Bau- und Gestaltungsmaterial im industriellen, öffentlichen und privaten Bereich.

Nur durch vogelsicheres Bauen bzw. nachträgliche Entschärfen bestehender Gefahrenquellen kann dem massenhaften Vogeltod effektiv begegnet werden. Jeder ist aufgefordert, aktiv dazu beizutragen, dieses Tierleid zu verhindern, denn das Problem existiert wortwörtlich vor unserer Haustür.

Die doppelte Gefahr: Glas ist durchsichtig und reflektiert. In ihrem natürlichen Lebensraum stellen Hindernisse für Vögel kein Problem dar.

Transparentes Glas können sie jedoch nicht erkennen. Eine weitere Gefahr droht, wenn sich im Glas die Umgebung widerspiegelt. Dadurch wird dem Vogel ein „Lebensraum hinter dem Glas“ vorge-täuscht.

Was kann der Einzelne tun?

Regel 1: Werden Sie präventiv tätig

Der effektivste Vogelschutz ist eine gut durchdachte Planung vor dem Bau.

- Meiden Sie die Verwendung von Glas an Stellen, die für Vögel attraktiv sind (u.a. Bereiche mit Bäumen, Sträuchern). Zudem weiß man heute, dass Oberlichte vogelsicherer sind als seitliche Fenster und dass Glasflächen möglichst nicht im rechten Winkel zueinander angebracht werden soll-

ten. Nachträgliche Schutzmaßnahmen sind zwar auch möglich, in ihrer Wirkung aber oft beschränkt und mit zusätzlichen Kosten verbunden.

- Meiden Sie transparentes oder stark spiegelndes Glas

Alternativen:

- Glas mit Punkteraster, Rippung, Riffelung, Mattierung, Ätzung, Färbung
- Glas mit einem niedrigen Reflexionsgrad (von max. 15 Prozent).
- Undurchsichtige Materialien wie Milchglas, Glasbausteine, Stegplatten, etc.

Weniger geeignet ist getöntes Glas, da dieses stark reflektiert.

Regel 2: Machen Sie vorhandene Glasflächen sichtbar

Bewährt haben sich u.a.:

- vertikale aber auch horizontale Streifen von 2 cm Breite mit 10 cm Abstand
- flächig wirkende Markierungen auf der Außenseite, die sich optisch von der Umgebung abheben
- Jalousien, Rollos, Gardinen
- Streifenvorhänge in Wintergärten
- farbige Dekorationen, Zeichnungen mit Finger- & Fensterfarben
- Fliegengitter

Die Verwendung von Greifvogelsilhouetten ist auch heute noch eine weit verbreitete Maßnahme, um Vogelschlag zu verhindern. Silhouetten bieten jedoch nur dann genügend Sicherheit, wenn mehrere in geringen Abständen voneinander auf der Fensterfläche angebracht werden. Die Darstellung des „Feindbildes“ allein hat keine abschreckende Wirkung auf zufliegende Vögel. Welche Form die Silhouette hat, ist letztlich egal.

Die oben beschriebenen Schutzmaßnahmen werden teilweise aus ästhetischen Gründen abgelehnt. Hier gibt es jedoch einen weiteren Lösungsansatz.

Seit längerer Zeit ist bekannt, dass die Netze der Radnetzspinnen durch Singvögel nicht zerstört werden, da Vögel diese Netze erkennen und umfliegen („Spinnennetz-Effekt“). Dies ist darauf zurückzuführen, dass Singvögel im Gegensatz zu uns Menschen UV-Licht wahrnehmen können.

Eine Möglichkeit, Glasscheiben für Vögel erkennbar zu machen, besteht daher darin, UV-absorbierende oder UV-reflektierende Beschichtungen einzusetzen, die von Vögeln als Hindernis erkannt werden. Der Vorteil: Die transparenten Beschichtungen werden vom Menschen kaum wahrgenommen. Im Handel sind bereits verschiedene Stifte erhältlich, mit denen auf Glasflächen entsprechende UV-Markierungen aufgebracht werden können.

Die Möglichkeiten sind beispielsweise:

- UV-Markierung, z.B. mit dem „Birdpen“
- Transparente Aufkleber, die jedoch für Vögel sichtbar sind (z.B. von Dr. Kolbe)

Über deren Effektivität und Anwendung in der Praxis gibt es jedoch noch keine hinreichenden Erfahrungen.

Was ist zu tun, wenn ein Vogel gegen eine Scheibe fliegt?

Nicht jeder Anflug an eine Fensterscheibe ist für den Vogel tödlich. Erscheint der Vogel äußerlich unverletzt, aber benommen, sollte das Tier in eine geschlossene Kartonschachtel mit Luftlöchern gelegt werden, die in einen ruhigen abgedunkelten Raum gestellt wird. Viele Vögel erholen sich vom Schlag und können nach einer Wartezeit von 1 – 2 Stunden wieder freigelassen werden. Sollte sich das Tier innerhalb dieser Zeit nicht hinreichend erholt haben oder erkennbare Verletzungen aufweisen, muss es unverzüglich dem Tierarzt vorgestellt werden.

© Deutscher Tierschutzbund e.V.

Frühlingserwachen



Die Winterschläfer erwachen bei diesem schönen Frühlingswetter, und auch alle fleißigen Gärtner in Hausgärten und Grünanlagen legen los. Leider immer wieder mit Fadenmähern und Freischneidern.

Da sie gedankenlos auch unter überhängenden Büschen mähen, verletzen sie oft Igel. Bei den bodenlebenden Tieren entzünden sich die Wunden schnell. Bei der zunehmenden Wärme kommen dann die Schmeißfliegen auf den Plan, legen in die Wunden ihre

Eier, und die ausschlüpfenden Maden fressen die Igel förmlich von innen auf. **Daher bitte Vorsicht bei Gartenarbeiten mit Fadenmähern, aber auch beim Kompostumsetzen!**

Weitere Vorsichtsmaßnahmen: Kein Gift im Garten, Kellerschächte bitte abdecken und bei Teichen mit steil abfallenden Rändern bitte eine Ausstiegshilfe für hineingefallene Tiere anbringen.

Vielen Dank!

Bereits im Vorwort haben wir Sie darüber informiert, dass durch die Stadt Hanau größere Umbaumaßnahmen im Tierheim erfolgen werden.

Sobald der neue Gebäudeteil errichtet ist, muss er natürlich auch eingerichtet

werden und das ist dann unsere Aufgabe.

Sofern Sie uns dabei unterstützen möchten, würden wir uns über eine Spende freuen. Wir haben dafür folgendes gesondertes Spendenkonto eingerichtet:

**Inneneinrichtung neues Gebäude
Sparkasse Hanau
IBAN: DE14 5065 0023 0000 0517 97
BIC: HELADEF1HAN**



Tierversuche an Fischen

Qualvoll und unwissenschaftliche Tierversuche an Fischen – Selbst in Wissenschaftlerkreisen gilt es als erwiesen, dass Fische keine bloßen Reflexmaschinen sind, sondern ein Schmerzempfinden und eine bewusste Wahrnehmung haben, erläutert der bundesweite Verein Ärzte gegen Tierversuche in seiner neuen Infoschrift. Er widerlegt damit die oft vertretene Meinung, Fische seien gefühllose Wesen, weil sie zu den kaltblütigen Tieren gehören und nicht schreien können und kritisiert Versuche an ihnen als qualvoll und unwissenschaftlich.

Fische belegen mit fast 7 % Anteil an der Gesamt tierzahl nach Mäusen und Ratten Platz drei der traurigen Tierversuchst Statistik. Die Zahl der in Tierversuchen verwendeten Fische steigt seit Jahren an. 2011 waren es allein in Deutschland rund 200.000, die für qualvolle und unsinnige Experimente sterben mussten.

Fische werden standardmäßig in Giftigkeitsprüfungen eingesetzt, angeblich um beispielsweise Farben oder Pflanzenschutzmittel für den Menschen sicher zu machen. Aber auch in der per Definition zweckfreien Grundlagenforschung müssen Fische leiden und sterben.

So werden an der Universität Hohenheim Buntbarsche mit unterschiedlichen Futtermischungen gefüttert, um herauszufinden inwieweit die Tiere mit einem Anteil Pflanzenmehl anstelle des in Aquakulturen verwendeten Fischmehls ernährt werden können. Mit einem Schlag auf den Kopf werden die Tiere am Ende getötet, um die Körperzusammensetzung zu untersuchen. „Diese Versuche dienen vorgeblich der Schonung der Fischbestände, tatsächlich jedoch werden Fische missbraucht, um die

tierquälerische Fisch-Massentierhaltung noch effektiver und somit lukrativer für die Betreiber zu machen“, kritisiert die Tierärztin Dr. Corina Gericke, Vizevorsitzende der Ärztevereinigung.

Am Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven werden Dorsche Kälteschocks ausgesetzt, indem sie plötzlich in eiskaltes Wasser gesetzt werden, um zu untersuchen, inwieweit es zu molekularen Veränderungen bei den Tieren kommt. „Zum bloßen Erkenntnisgewinn einzelner Forscher müssen Fische für grausame und medizinisch-wissenschaftlich abwegige Versuche herhalten“, meint Dipl.-Biol. Silke Bitz, Sprecherin von Ärzten gegen Tierversuche.

In Jena wird Altersforschung mit Prachtgrundkarpfingen betrieben. Es wird untersucht, ob es auch für Fische zutrifft, dass eine verminderte Nahrungszufuhr lebensverlängernd wirkt, wie dies bei Mäusen und Ratten der Fall ist. Die Fische erhalten ihr Leben lang nur jeden zweiten Tag Futter und es wird gezählt, wie viele Tiere sterben. Zudem werden Verhaltens tests durchgeführt. Ein Fisch wird in ein

Becken gesetzt, das durch eine Wand mit einem Loch in zwei Hälften geteilt ist. Bei Erscheinen eines Lichts wird das Abteil, in dem der Fisch sich befindet, umgerührt, so dass er in das andere Abteil flüchtet. Die Prozedur wird 50 Mal wiederholt. So soll herausgefunden werden, ob die Tiere den Zusammenhang zwischen Aufleuchten der Lampe und dem Umrühren des Wassers lernen. „Es ist absurd zu glauben, dass man mit Versuchen an Fischen oder anderen Tieren die komplexen Phänomene des menschlichen Alterns ergründen kann“, kommentiert Gericke.

Tierversuche, die nur dem Erkenntnisgewinn von Experimentatoren dienen, sind schon allein aus ethischen Gründen nicht zu akzeptieren. Zudem sind sie für den medizinischen Fortschritt irrelevant, da aufgrund der Unterschiede in Körperbau, Stoffwechsel und Lebensweise die Ergebnisse nicht auf den Menschen übertragbar sind, erläutern die Autorinnen abschließend.

Weitere Informationen: Faltblatt Versuche an Fischen, Qualvoll und unwissenschaftlich; Quelle: Pressemitteilung Ärzte gegen Tierversuche e.V.



TIERFACHMARKT GMBH

**Ihr Mühlheimer Fachmarkt
Mit Herz und Erfahrung
rund um Ihr Haustier**

**Wir beraten Sie gerne und
freuen uns auf Ihren Besuch**



Heimtier-Partner

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-13.00 u. 14.00-19.00 Uhr Sa. 8.30 - 15.00 Uhr

**Dieselstraße 45
63165 Mühlheim**

**e-Mail : dongo.verkauf@t-online.de
www.dongo-tierfachmarkt.de**

**Tel. 06108/990600
Fax 06108/990602**

Regenbogenland



Brief jenseits vom Regenbogenland

Du warst bei mir bis zum Ende. Und auch nachdem ich schon gegangen war, hast Du mich noch eine Weile gehalten. Ich sah Dich weinen. Ich würde Dir so gerne sagen, dass ich alles verstanden habe. Du hast diese letzte Entscheidung nur für mich gefällt. Und sie war weise – es war Zeit für mich zu gehen.

Ich danke Dir für Dein Verständnis. Niemand wird meinen Platz einnehmen, aber die, die nach mir kommen, brauchen die Liebe und Zuneigung so, wie ich sie hatte.

Du denkst immer an mich. Das sind Momente, wo Du so unendlich traurig bist. Bitte, denk nicht voller Trauer zurück. Denke nur daran, wie glücklich wir waren. Und wenn die nächsten Wegbegleiter Dich für immer verlas-

sen müssen, dann werde ich an der Regenbogenbrücke auf sie warten. Ich werde ihnen danken, dass auch sie Dich glücklich machten. Und ich werde auf sie aufpassen – für Dich!

Ich danke Dir dafür, dass Du mich geliebt hast, für mich gesorgt hast und den Mut hattest, mich mit Würde gehen zu lassen.

(Verfasser unbekannt)



Region Rhein-Main/Taunus
Weiherstr. 2, 63477 Maintal
Tel. 0 61 81 – 4 24 72 31
Mobil: 01 60 – 90 15 02 99

*Wir sind an 365 Tagen im Jahr
24 Stunden für Sie erreichbar.*

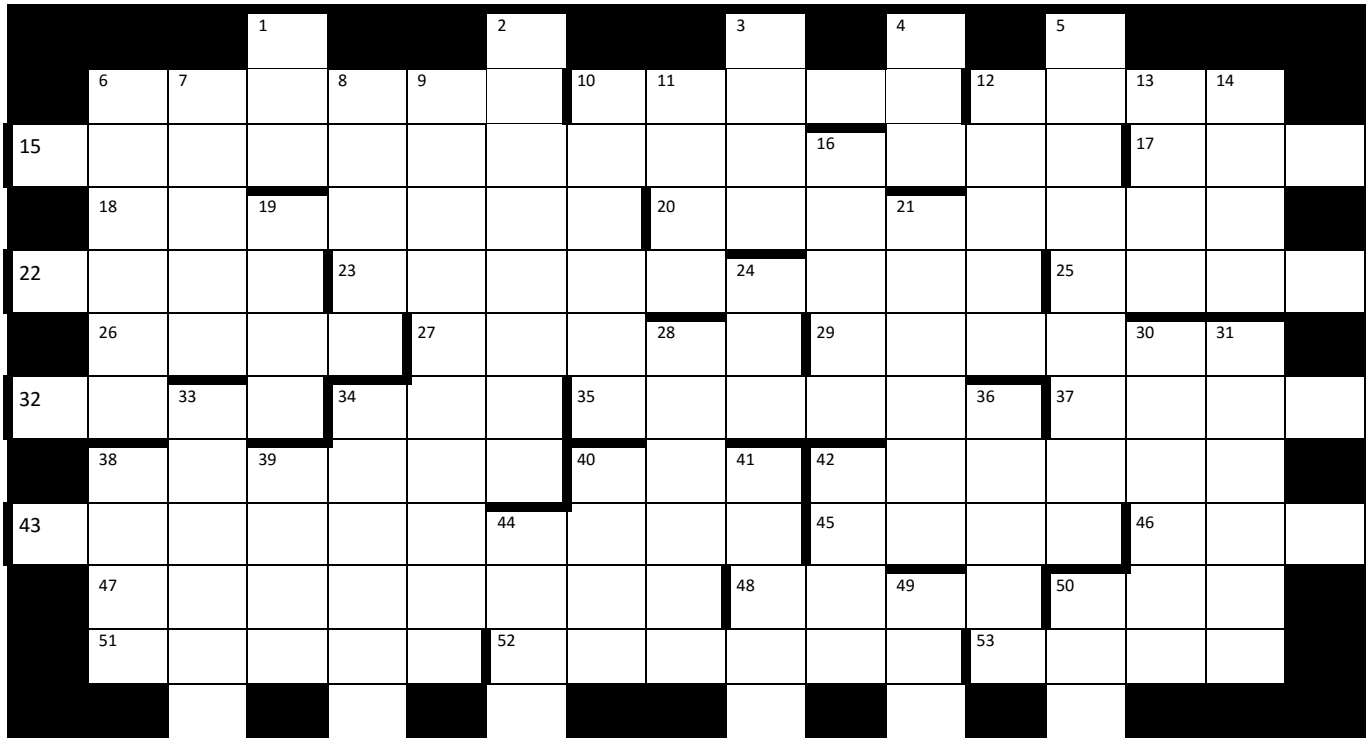
www.tierbestattung-sonnenaue.de



*Aus Dankbarkeit
für die schöne Zeit –
eine würdevolle
Tierbestattung.*

Rätsel

Um die Ecke gedacht



Waagrecht:

- 6 Je länger sie scheinen, desto kürzer werden sie
- 10 Wenn dort alles in Butter ist, dann wahrscheinlich in Kakaobutter
- 12 Schatz beim Britenschwatz
- 15 Wer Halsschmuck schenkt, der wirkt auf sie begierig
- 17 Erhebung mit Blick aufs Meer
- 18 Bei Elektrogeräten vonnöten
- 20 Vertreter träumen, so möge der Absatz sein
- 22 Kommt zu ihr der Inn hin, hat sie schon den Namen gewechselt
- 23 In der Hackordnung der Staaten steht sie weit oben
- 25 Motiv neuer Steuer?
- 26 Auch ihretwegen lassen sich Trüffelleberpastete und Forellenfilets nicht ohne jedes Maß tilgen
- 27 Kaum Unterschied: ab Aas, ob das
- 29 Überschlag gerät bei ihm zum Lob
- 32 Sie tangiert die Nixen im Phosphatgewässer
- 34 Einziger Halt vieler Girls: up, doch nicht away

35 „Der Mensch ist ein verlorener Ball

- des Lebens, der an deren Tugend zweifeln muss“ (Theodor Körner)
- 37 Exotisches Null-Bock-Vieh
- 38 Frisch bleibt er in Salz – in 3 senkrecht jedenfalls
- 40 Metropole nordfriesischen Insellebens
- 42 Damit kann man Pferde stehlen
- 43 Bei der Polonaise von Blankenese dient sie erschöpften Tänzern als Kraftnahrung
- 45 Dessen Folge bestimmt Prioritäten
- 46 Hier dürfen Sie nichts lassen – ganz im Gegenteil
- 47 Schüssel, wie sie Oma kannte
- 48 Wenn Sie beim Jogging Seitentechniken kriegen, ist die dran schuld (med.)
- 50 Nicht Karpfen, doch Krapfen schwamm darin
- 51 Bei heil’gen Feiern sind sie Usus
- 52 Kürschnerware – O, O, mit Zelt!
- 53 Fern der Heimat geht man leicht in sie

Senkrecht:

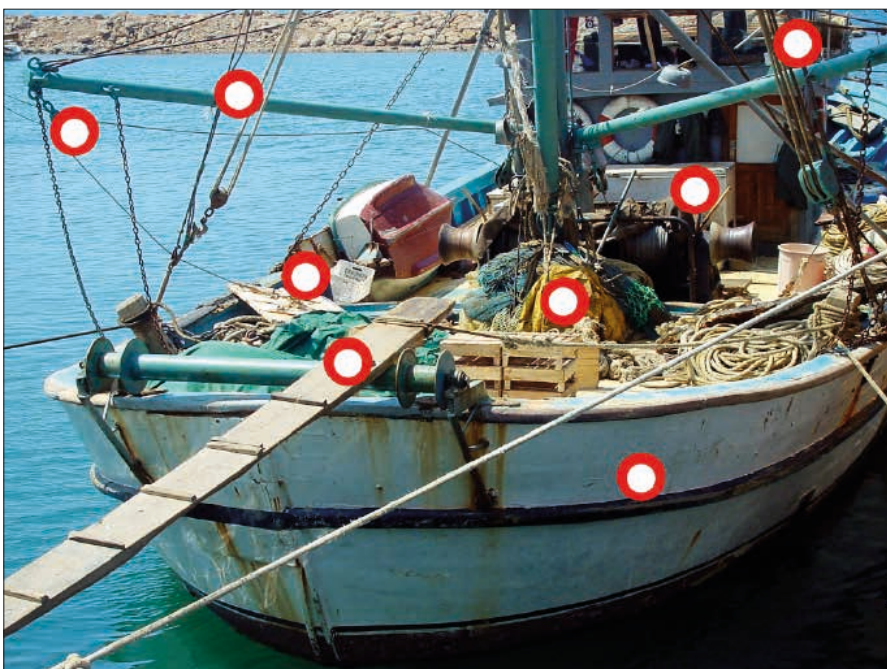
- 1 Sie kam von Jesse, doch nicht James
- 2 Morgenstunde hat zwar Gold im Munde – aber für sie wäre Morgenkaffee im Munde wirkungsvoller
- 3 So nennt der Ami, was dem Schotten sein Loch
- 4 Weißer Film-Schocker
- 5 Denn eben, wo Begriffe fehlen, stellt sie zur rechten Zeit sich ein (frei nach Goethe gesprochen)
- 6 Ist er voll, pfeift er auf die Hausfrau
- 7 Hochspringers Pech: das solches Kloster nicht waagerecht liegt
- 8 Im Ruhrgebiet bezahlt sie öfter mal der Kumpel
- 9 Um die zu wiegen, hat Opa zwei Knie
- 10 In aller Leute Munde macht’s die Runde
- 11 Man nehme Charme die Enden, schon wird er zum Kummer sich wenden
- 12 Welch Blech (Mz.)

- 13 Spieglein an der Wand zeigt diese Jugendschand´
- 14 Leibspeise süddeutscher Vegetarier
- 16 In Schulen dient sie als Füllmaterial
- 19 Wo Bäume sterben, lebt auch sie nicht lang
- 21 Mutter Erdes 15 waagrecht im Laufe der Jahrmlionen (span.)
- 24 Nun machen Sie mal einen Punkt – und zwar einen geometrischen
- 28 Gallisches Pendant zur Villa Hamerschmidt
- 30 Ihr Wasser hebt den Pregel-Pegel
- 31 Was Salz und Litfaß gemeinsam haben
- 33 Seine Existenz erspart Nordländern die Montage von Heizkostenverteilern
- 34 Die grünen grün, wo die Zitronen blühen
- 36 Grand old man der italienischen Sozialisten (gest. 1980)
- 38 Wer vergeblich nach dem Fleisch in der Suppe sucht, hat es stattdessen gefunden
- 39 Was darauf liegt, das heizt 6 senkrecht ein
- 40 Freudsche Leistung, sozusagen
- 41 Zum Mauern braucht man sie...
- 42 ... ausgenommen in diesem Personenkreis
- 44 Mini-Mini-Mini-Kraftwerk
- 49 Klassisches Kürzel, der Verlängerung dienend
- 50 Dem Arbeitslosen bietet das lateinische Sprichwort diese Alternative

ONNAISE 45RANG 46TUN 47ASSIET-
TE 48LIEN 50OEL 51RITEN 52OZELOT
53IRRE
Senkrech:
IART 2ANREGUNG 3LAKE 4HAI 5BE-
NENNUNG 6KESEL 7ETAL 8ZECH
9ENKELNINEN 10GEREDE 11HARM
50ORA
12DOSEN 13AKNE 14RADI 16TINTE
19ERLE 21SIERRA 24ORT 28ELYSEE
30INSTER 31SAEULE 33GEYSIR 34PINI-
EN 36NENNI 38HAAR 39ROST 40WITZ
41KELE 42TRIO 44ATOM 49ETC

Auflösung
Waagrecht:
6 KERZEN 10GHANA 12DEAR 15KET-
TENREAKTION 17KAP 18STECKER
20REISSEND 22ISAR 23HEGEMONIE
25NEID 26ELLE 27LUDER 29TENNIS
32ALGE 34PIN 35ELTERN 37UNAU-
38HERING 40WYK 42TRENSE 43MAY-

Lösung unseres Gewinnspiels aus der letzten Mitgliederzeitung



Leider haben wir auf unser Gewinnspiel keine Einsendungen erhalten. Die zur Verfügung gestellten Gewinne werden wir bei einem Gewinnspiel während eines der nächsten Tierheimfeste ausspielen.

Checkliste – Sicherer Urlaub

Wenn in den kommenden Wochen wieder tausende Menschen in Richtung Urlaub starten, darf der Familienhund natürlich nicht fehlen. Gerade bei Reisen mit dem Zug oder mit dem Auto nehmen die Deutschen ihren vierbeinigen Liebling gerne mit. Viele Anbieter von Ferienwohnungen und Hotels sind bereits auf Reisende mit Hunden eingestellt und gestatten das Mitbringen des Vierbeiners. Das sollte natürlich immer schon bei der Buchung geklärt werden.

Transponder und Registrierung dürfen nicht fehlen

„Weil der Urlaubsort, egal ob in Deutschland oder im Ausland für den Hund immer fremd sein wird, ist es gerade dann besonders wichtig, dass das Tier bei TASSO registriert ist“, betont TASSO-Leiter Philip McCreight. Bei der Registrierung wird die Nummer des Transponders, der umgangssprachlich auch Mikrochip genannt wird, gemeinsam mit den Daten des Halters in der TASSO-Datenbank hinterlegt. Nur so kann ein entlaufenes Tier auch am Urlaubsort schnell wieder mit seiner Familie zusammengebracht werden. Damit es aber gar nicht erst soweit kommt, dass ein Tier ausbüxt, rät Philip McCreight: „Reisende sollten den Hund sowohl während der Pausen auf der Fahrt als auch die ersten Tage am Urlaubsort anleinen.“ Vor einer weiten und anstrengenden Reise ist es zudem ratsam, noch einmal Rücksprache mit dem Tierarzt zu halten, damit sichergestellt ist, dass die Reise nicht zu viel für das Tier wird.

Die Anreise an den Urlaubsort muss gut geplant werden. Das optimale Verkehrsmittel ist das Auto. Es bietet dem Hund den größten Komfort, weil regelmäßige Pausen eingelegt werden können. Flugreisen bedeuten für Hunde oft großen Stress, besonders wenn die Tiere größer sind und im Frachtraum reisen müssten. Für Bahnfahrten benötigen Hunde ein eigenes Ticket, müssen häufig einen Maulkorb tragen und die Enge in den Zügen kann schnell stressig

werden. Vor allem aber ist es bei einer Reise mit der Bahn nicht möglich, dem Tier regelmäßige Pausen zu gönnen.

Im Auto sichern und regelmäßig pausieren

Geht es mit dem Auto in den Urlaub, muss der Hund unbedingt angemessen gesichert werden. Etwa alle zwei Stunden sollte eine Pause eingelegt werden, in der der Vierbeiner frisches Wasser trinken und spazieren gehen kann. Da viele Hunde im Auto schnell unter Übelkeit leiden, ist es ratsam, sie etwa vier bis sechs Stunden vor Abfahrt das letzte Mal zu füttern. Es macht den Tieren nichts, einige Stunden ohne Futter auszukommen. Im Auto sollten die Fenster während der Fahrt geschlossen bleiben und die Klimaanlage darf nicht zu stark eingestellt sein, da Hunde leicht eine Bindehautentzündung bekommen. Und natürlich gilt auch für die Pause auf dem Rasthof die Regel, einen Hund an warmen Tagen niemals im Auto zurückzulassen.

Heimtierausweis und Transponder sind Pflicht

Führt die Reise ins Ausland, ist es wichtig, dass der Halter einen EU-Heimtierausweis für sein Tier hat. Weiterhin ist die Kennzeichnung mit dem Transponder vorgeschrieben. Urlauber sollten vor Reiseantritt unbedingt die Einreisebestimmungen klären und sich darüber informieren, welche Vorschriften vor

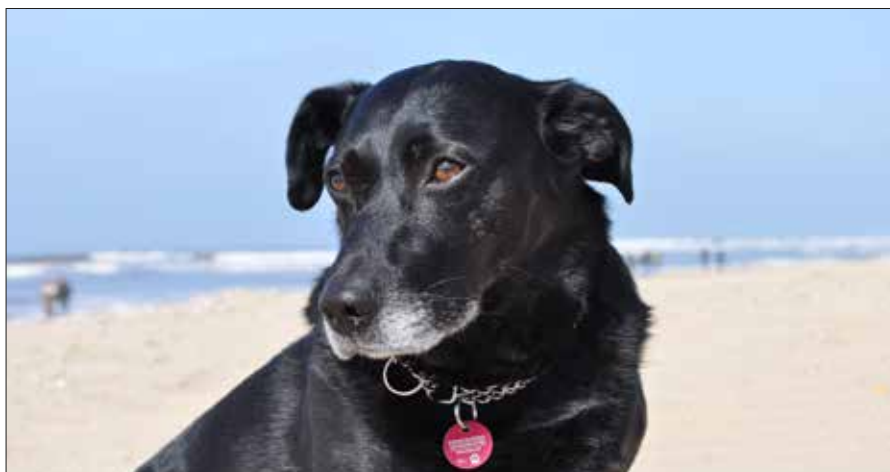
Ort gelten. In einigen Ländern müssen bestimmte Rassen zum Beispiel einen Maulkorb tragen, manchmal gilt Leinenpflicht, oder Hunde dürfen nicht mit ins Restaurant.

Die TASSO-Checkliste für das tierische Reisegepäck:

- Für die Sicherheit: Heimtierausweis mit Informationen zu den letzten Impfungen, Telefonnummer des Ansprechpartners bei der Haftpflichtversicherung und die Adresse eines Tierarztes vor Ort
- Für die Fahrt und den Aufenthalt: Transportbox, Maulkorb (wenn nötig), Leine, Hundekissen oder Körbchen sowie Decke und Spielzeug
- Für Hygiene und Hunger: Fressnapf, Kot-Tüten, Handtuch Kamm und Bürste, Futter und Leckerlies
- Für die Gesundheit: Reiseapotheke mit den Medikamenten, die das Tier benötigt, Mitteln gegen Reiseübelkeit und Durchfall, Wund- und Desinfektionsspray, Tücher zum Reinigen der Augen und Pfoten, Zeckenzange und Verbandsmaterial

Mit einer gründlichen Vorbereitung und etwas Rücksicht auf die Bedürfnisse des Vierbeiners steht einer erholsamen Urlaubsreise mit dem Hund nichts im Wege.

© Copyright TASSO e.V.





Kunstecke

Es kommt immer wieder einmal vor, dass uns freundliche Spender Kunstwerke, u.a. auch von bekannten Heimatmalern (z.B. Wolf Nagel, bekannter bayerischer Maler) überlassen. Der Verkaufserlös dieser Bilder wird ebenfalls ausschließlich für unsere Tiere

verwendet. Um die Kunstwerke einem größeren Kreis vorzustellen, haben wir hier eine kleine Auswahl abgedruckt. Alle Bilder und noch vieles mehr können Sie auf unserer Homepage www.tierheim-hanau.de unter der Rubrik „Flohmarkt“ sehen. Vielleicht haben

Sie Interesse oder haben Interessierte in Ihrem Bekanntenkreis. Dann melden Sie sich bitte bei Frau Göbel Tel.: 0160 7014098 oder Goebel@tierheim-hanau.de.



sparkasse-hanau.de/immobilien



Verkaufen ist einfach.



Wenn man den Marktführer der Immobilienvermittlung an einer Seite hat.

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

Telefon: 06181 298 466

E-Mail: immo@sfinanzcenter.de



FinanzCenter Hanau GmbH
Versicherungen • Bausparen • Immobilien
Ein Unternehmen der Sparkasse Hanau

„Plötzlich unsauber...“

... bei Katzen

Katzen sind äußerst reinliche Tiere. Eine Unsauberkeit ist immer der Hinweis, dass hier etwas nicht in Ordnung ist. Leider sind viele Tierbesitzer mit diesem Problem plötzlich konfrontiert. Nach dem ersten Schock ist dann die Frage, wie gehe ich mit dem Problem um?

Wenn Ihre Katze „daneben“ gemacht hat, unsauber ist, strafen Sie sie nicht, sondern forschen Sie nach den Ursachen. Es können sich auch Krankheiten dahinter verbergen (z.B. Blasenentzündung etc.). Dies sollten Sie mit dem Tierarzt Ihres Vertrauens zuerst abklären, bevor man sich über andere Beweggründe Gedanken macht. Hier ist unbedingt anzuraten, sich umgehend mit dem Tierarzt zu beraten – nicht lange warten. Wer z.B. von Ihnen schon mal eine Blasenentzündung hatte, weiß wie unangenehm das ist – Ihrer Katze geht es da nicht anders! Hier muss umgehend medizinische Abhilfe geschaffen werden.

Ich brauche sicher nicht zu erwähnen: Überhaupt keine Lösung ist, das Tier einfach abzugeben! (egal aus welchen Gründen, die Unsauberkeit entstanden ist).

Wenn medizinische Ursachen ausgeschlossen werden können, kann man zur weiteren Analyse der Unsauberkeit übergehen.

Unsauberkeit hat immer Ursachen, die in einem „Unwohlsein“ des Tieres begründet ist. Diese Ursachen gilt es zu minimieren bzw. abzustellen. Es

kann sein, dass das Abstellen nur mit einer Kleinigkeit verbunden ist – die es aber gilt, eben fest zu stellen. Bei größeren Themen kann es auch sein, dass Mann/Frau sich professionelle Hilfe suchen sollte.

Die einfachsten Dinge sind z.B. zu wenige Katzenklos, verdreckte Katzenklos, Katzenklos an der falschen Stelle: Faustregel bezüglich der Anzahl Katzenklos sind „Anzahl der Katzen + 1“.

Katzenklos sollten mindestens zweimal am Tag gesäubert werden. Sind Sie aufmerksam bei der Wahl des Katzenstreu: es sollte nicht an den Pfoten kleben, alles möglichst geruchsfrei aufnehmen. Manches Katzenstreu ist den Katzen unangenehm an den Pfoten – alles Themen auf die Sie leicht achten und reagieren können.

Warum sollte es den Katzen anders gehen als den Menschen: das Katzenklo sollte an einer geschützten Stelle stehen (wenn man ständig gestört wird, ist das unangenehm und die Katze sucht sich einen anderen Platz).

Manche Katzen mögen keine Haubenklos (in der Haube kann es auch zu vermehrter Geruchsbildung kommen, da ja umschlossen – manche Katzen reagieren auch hier sehr sensibel).

... Da gibt es noch vielerlei Dinge mehr, die hier in einem kurzen Artikel, den Rahmen sprengen würden...

Sehr anschaulich beschreibt es Christine Hausschild in ihrem Buch „Stille Örtchen für Stubentiger – Unsauberkeit bei Katzen verstehen und Lösungen finden“ – was man alles tun kann. Das Buch ist über den Buchhandel erhältlich (ISBN:9783837022254)

Helma Göbel

*Sie möchten privat oder geschäftlich verreisen,
müssen ins Krankenhaus oder sind aus anderen
Gründen nicht in der Lage, Ihre Lieblinge
vorübergehend persönlich zu versorgen?
Wir helfen Ihnen gerne!*



Tiersitter & Fütterservice

Sandra & Nicole Ritter
Hohe-Mark-Str. 4
63755 Alzenau
06023/507 60 40
0173/90 111 26 oder 0173/45 230 15

Tierisch gut versorgt!



Kennen Sie schon unsere Futterbar?



An unserer Futterbar können Sie sich Trockenfutter und Leckerlies für Hunde selbst abwiegen und zusammenstellen. Einfach in den praktischen Eimer füllen und abwiegen.



Bei uns erhalten Sie alles für Ihr Haustier. In der Drogerieabteilung im Obergeschoss bieten wir Ihnen eine Vielfalt von Tiernahrung, Pflegeprodukten und Zubehör. Neben allen bekannten Markenartikeln führen wir auch Tiernahrungsprodukte unserer Eigenmarke „Globus.“ Die Eigenmarke Globus steht immer für hohe und geprüfte Qualität mit Preisvorteil.

Artgerechtes Futter in großer Auswahl.

Speziell für Hunde und Katzen haben wir auch rohes, tiefgefrorenes Futter nach dem BARF-Prinzip in unser Sortiment aufgenommen. Das BARF-Prinzip: Biologisches, Artgerechtes, Rohes Futter. Hund und Katze sind ursprünglich Beutegreifer – ernähren Sie sie entsprechend: mit rohem Fleisch und allen nötigen Vitaminen aus Gemüse, Obst und Ölen.



**Besuchen Sie unsere Tierwelt im Obergeschoss.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

Globus SB-Warenhaus Maintal
Industriestr. 6, 63477 Maintal

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 8.00-22.00 Uhr

Globus
Maintal

Wenn es rumpelt und blitzt

Wie Tierhalter ihren Lieblingen durchs Gewitter helfen

Grelle Blitze, krachender Donner: In den vergangenen Wochen hat uns das Wetter einiges zugemutet und vermutlich wird es noch eine Weile so weitergehen. Blitz und Donner sind schon fast an der Tagesordnung. Das wird besonders für unsere Haustiere zum Problem, wenn sie Angst vor Gewitter haben. Diese Angst können wir ihnen zwar nicht vollständig nehmen, aber mit einigen Maßnahmen und unserer Gelassenheit können wir unseren tierischen Lieblingen dennoch helfen.

Bleiben Sie drinnen

Hundehalter sollten bei Gewitter nicht mit ihren Vierbeinern Gassi gehen. Da die Unwetter allerdings oft sehr plötzlich aufziehen, kann es natürlich passieren, dass Sie beim Spaziergang überrascht werden. Gehen Sie dann möglichst unaufgeregt und direkt nach Hause. Fängt es an zu donnern und zu blitzen, nehmen Sie Ihren Hund an die Leine. Denn wenn es plötzlich laut knallt, ist die Gefahr groß, dass er sich erschreckt und wegläuft. Auch Ihre Katze sollten Sie wenn möglich bei Gewitter in die Wohnung holen.

Wichtig ist in jedem Fall, dass die Tiere mit einem Transponder gekennzeichnet und bei TASSO registriert sind. So ist die Chance am größten, dass Ihre Lieblinge wieder nach Hause gebracht werden, wenn sie vor Angst auf Abwege geraten.

Sperrten Sie das Gewitter aus

Auch zu Hause können Sie etwas tun, um den Stress für ängstliche Tiere zu verringern. Schließen Sie Fenster und Türen, ziehen Sie die Vorhänge zu, beziehungsweise lassen Sie die Rollos herunter. Je mehr von dem Gewitter draußen bleibt, desto besser.

Lassen Sie Ihrem Tier Freiraum. Ängstliche Katzen werden sich ein Versteck suchen, auf Schränke klettern oder unter dem Sofa verschwinden. Lassen Sie die Samtpfote dort in Ruhe. Auch Hunde suchen möglicherweise einen Ort, an dem sie sich sicher fühlen. Lassen Sie sie gewähren. Versteckt sich Ihr Hund zwar nicht, wirkt aber dennoch beunruhigt, versuchen Sie, ihn ein bisschen abzulenken. Ein Gewitter lässt sich gut mit einer ausgiebigen Spieleinheit verbringen – allerdings nur dann, wenn der Hund darauf Lust hat. Zwingen sollten Sie ihn natürlich auf keinen Fall.

Grundsätzlich ist es wichtig, dass Halter die Angst ihrer Tiere nicht verstärken. Beruhigendes Streicheln und tröstende Worte bestätigen für die Tiere nur den Eindruck, dass etwas nicht stimmt und ihre Sorge berechtigt ist. Dennoch sollten Sie Ihr Tier auch nicht links liegen lassen und es völlig ignorieren. Wenn Sie plötzlich Ihr Verhalten ändern, wird das Tier nur verunsichert. Versuchen Sie, das richtige Maß zwischen Unterstützung und Gelassenheit zu finden. Am besten gelingt das, wenn Sie selbst völlig ruhig und

unaufgeregt sind. Sind Sie ängstlich und unsicher, wird Ihr Tier das sofort merken.

Bleiben Sie entspannt, lassen Sie das Gewitter draußen toben und machen Sie sich eine schöne Zeit mit Ihren vierbeinigen Freunden.

© Copyright TASSO e.V.



AKTIV . . . ZUKUNFTSORIENTIERTE . . . BERATUNG

Neben den klassischen Gebieten der Steuerberatung wie

- Buchhaltung und Lohn,
- Jahresabschlusserstellung, Einkommensteuer,

haben wir uns spezialisiert auf die Beratung der Unternehmensformen **GmbH, GmbH & Co. KG und Personengesellschaften,**

Existenzgründungsberatung mit dem **kostenfreien Erstgespräch,**

Erbchaftsteuer-Beratung vor und nach dem Erbfall.

63452 Hanau/M., Gustav-Hoch-Str. 5a
Tel. (06181) 569 480, kanzlei@wickert-heinz.de

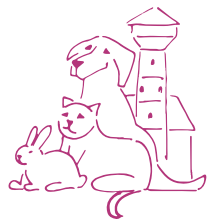
[weitere Niederlassungen in Gelnhausen und Schlüchtern](#)

www.wickert-heinz.de



**Steuerberater
STEPHAN WICKERT
CHRISTIAN HEINZ
REINHARD WICKERT**

**IHRE PARTNER IN ALLEN STEUERFRAGEN...
... ÜBER DAS TAGESGESCHÄFT HINAUS**



Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V.

Aufnahmeantrag

Ich beantrage meinen Beitritt zum Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V.

Name*		Vorname*	
Geburtsdatum*			
Straße *			
PLZ, Ort *			
Tätigkeit			
Telefonnummer:		Email:	

(*Pflichteintrag) Durch die Bekanntgabe von Telefonnummer und/oder Email erleichtern Sie uns die Kontaktaufnahme bei Rückfragen.

☐ Ich zahle den Mindestbeitrag von 30 € pro Jahr Beginn der Mitgliedschaft: _ _ . _ _ . _ _

☐ Ich zahle freiwillig einen höheren Beitrag in Höhe von _____ € / Jahr

Ich möchte die Tierheimzeitung per Post ☐ oder per Email ☐ erhalten.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

(Mit der Unterschrift erkenne ich die Satzung und Hausordnung des Vereins an.)

Erteilung eines Mandats zum Einzug von SEPA-Basis-Lastschriften:

Zahlungsempfänger: Tierschutzverein Hanau u. U. e. V., Landstraße 91 / Am Wasserturm, 63454 Hanau

Gläubiger-ID: DE47ZZZ00000785502 – Mandatsreferenz-Nr.**

Kontoinhaber	Bitte ankreuzen, wenn Name und Anschrift wie oben ☐		
Name, Vorname			
Straße			
PLZ, Ort			
IBAN			
Name, Ort der Bank / Sparkasse		BIC	

Mandat für den Einzug von SEPA-Basislastschriften	Ich ermächtige den Tierschutzverein Hanau u. U. e. V., Zahlungen von o. g. Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom TSV Hanau u. U. e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.	
	☐ Mandat für einmalige Zahlung	☐ Mandat für wiederkehrende Zahlung

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

**Die Mandatsreferenz-Nr. wird dem Kontoinhaber mit separater Ankündigung über den erstmaligen Einzug des Lastschriftbetrags mitgeteilt.

Tierschutzverein Hanau u. U. e. V., Landstraße 91 / Am Wasserturm, 63454 Hanau, Tel.: 06181 45116 * Fax: 06181 441949

www.tierheim-hanau.de

Spendenkonto Tierschutz: IBAN DE 71 5065 0023 0000 0303 04, BIC HELADEF1HAN – Sparkasse Hanau

Unsere Sponsoren

Autozentrum Schäfer, Maintal-Dörnigheim
Autohaus Best GmbH, Dieselstraße 61, 63165 Mühlheim
ING DiBa, Frankfurt am Main

Marmeladenköchin: Renate Rosenbaum

Plätzchenbäckerinnen:

Renate Rosenbaum, Gabriele Röder

Die Strickerinnen: Alwine Kolb, Rita Fischer

Cafe Rayher, Großauheim

Gelbe Rübe, Karlstein/Dettingen

Wäsche für Leib und Seele, Friedberg/Hessen

Lilly & Friends, Daniela Schwersensky, Dieburg

Tierschutzshop

Umweltzentrum, Hanau

Primus-Linie, Mainschiffahrt

Hundezentrum im MKK

Martin Rütter, Hundetrainer

Holger Schüler, Hundetrainer

Futterspendenboxen: Fressnapf Maintal-Dörnigheim, Fressnapf Hanau – Kinzigbogen; Fressnapf Hanau – Benzstraße, Futterhaus Hanau – Großauheim; REWE-Center Hanau-Steinheim, REWE Hanau – Rosenau; BAYWA Hanau – Kinzigbogen, Dehner Hanau-Wolfgang; Edeka Helfrich – Nidderau-Heldenbergen; Globus-Markt Maintal-Dörnigheim, REAL-Markt Maintal-Dörnigheim

Aufstellung von Spendendosen: Rechtsanwaltskanzlei Jutta Herzog, Hanau-Rosenau; Zahnarzt Dr. Gregor Hildebrandt, Mühlheim/Main; Tommy Goodteacher

Hornbach GmbH

Stadt Hanau

Hanau Hafen GmbH

Hanauer Bäder GmbH

Druckerei Steiner, Alzenau

Pia Voll, Kinderbetreuung bei Festen

ZDF

VOX, Sendung HundKatzMaus

Claudia Ludwig, Sendung Pfotenhilfe, Internet-TV

HIT-Radio FFH

Stadt Langenselbold

Michaela Jagusch, Hundeleckerlis

Waltraud Goy, Kräuterfrau

Herr Kreiß, Leierkastenspieler

Kreativ Atelier, Wächtersbach, Nina Haas

Frettchen-Hilfe Rhein-Main e.V.

Fern Tor, UK

Frank Rutowicz, Tierfotograf

Buchhandlung Thielemann, Maintal-Dörnigheim

Optik Merz, Maintal-Dörnigheim

Friseur Edo, Maintal-Dörnigheim

Papeterie 4you, Maintal-Dörnigheim

Schiller Apotheke, Maintal-Dörnigheim

Blumen Schneider, Maintal-Dörnigheim

Eis Costa, Maintal-Dörnigheim

Design Floristik, Maintal-Dörnigheim

magic Mode, Maintal-Dörnigheim

All in One Shop, Maintal-Dörnigheim

Holiday Land, Maintal-Dörnigheim

Apotheke, Maintal-Dörnigheim, Kennedy-Straße 4

Optic Schneider, Maintal-Dörnigheim

Küchen Treff, Maintal-Dörnigheim

Autohaus Amthauer, Hanau

Im Garten Eden, Maintal-Dörnigheim

DHL

Vodafone Maintal, Maintal-Dörnigheim

Cosmetics by Lindner, Maintal-Dörnigheim

joswerbung, Tanja Börner

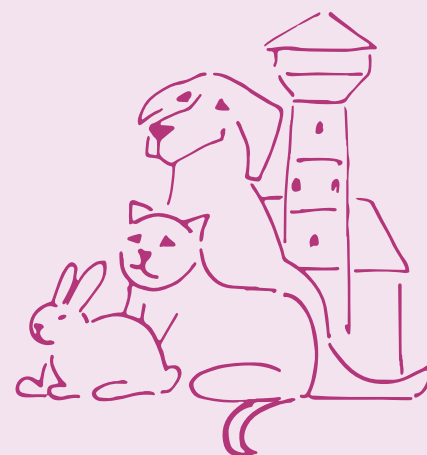
Martin Quinten,

Anfertigung der neuen Schwalbenbehausung und Montage gemeinsam mit Güni Behrends

Uta Hempfling, Hundedecken und Mäntelchen

Marion Haas, Gassigeher-Schulungen

und viele, viele (weitere) Privatpersonen, die uns unterstützt haben (z.B. Kuchenbäckerinnen, Spende von Getränken für unsere Feste, Herstellung von Bastelsachen), aber auch wieder ein herzliches DANKE an diejenigen die uns mit einer Anzeige unterstützt haben.



Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V.



PATENSCHAFTSERKLÄRUNG

Ich erkläre mich bereit, die Patenschaft
für ein im Tierheim lebendes Tier
(z. B. Hund, Katze, Kaninchen, Vogel) zu übernehmen.

Name des Tieres: _____

Art: _____

Meine monatliche Patenspende beträgt _____ Euro.

(Für einen Hund oder eine Katze mind. 10 € / Monat, für ein Kleintier mind. 5 € / Monat)

Ich zahle diesen Betrag per **Dauerauftrag** ab _____ auf das Konto des Tierschutzvereins
Hanau und Umgebung e. V. bei der Sparkasse Hanau

IBAN: DE67 5065 0023 0000 0518 13, BIC: HELADEF1HAN,

Verwendungszweck: Patenschaft für.....(Name des Tieres)

1. Die Patenschaft kann vom Paten jeder Zeit schriftlich mit einmonatiger Frist gekündigt werden.
2. Wird das Patentier an einen Neubesitzer vermittelt, endet der Patenschaftsvertrag automatisch mit dem Tag der Vermittlung. Eine Fortsetzung der Patenschaft mit einem anderen Tierheimtier ist möglich und wird vom Tierschutzverein sehr begrüßt.
3. Der Pate hat kein Mitspracherecht bei der Neuvermittlung. Diese liegt in der Verantwortung des Tierheimpersonals.
4. Der Pate hat das Recht, sein Patentier während der Öffnungszeiten zu besuchen.

Name / Vorname: _____

Geb.-Datum: _____

Strasse: _____

PLZ./ Ort _____

Telefon-Nr.: _____ E mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Tierschutzverein Hanau und Umgebung e.V.

Tierheim Hanau: Landstraße / Am Wasserturm
63454 Hanau – Kesselstadt

Telefon: 06181 – 45116
Internet: www.tierheim-hanau.de

**Sie haben sich für ein Tier aus dem
Tierheim Hanau entschieden. Das belohnen
wir mit 20 % Rabatt* auf ihren Einkauf.**



**Dankeschön:
20 % Rabatt***

Gutes tun und glücklich sein!

Unser Dankeschön, dass Sie einem Tier ein Zuhause geben!

Fressnapf Maintal

Honeywellstraße 7
63477 Maintal

Fressnapf Bergen-Enkheim

Vilbeler Landstraße 41
60388 Frankfurt

Fressnapf Hanau

Luise-Kiesselbach-Straße 1
63452 Hanau

Fressnapf Hanau

Benzstraße 13
63457 Hanau



* Gutschein erhalten Sie bei Vermittlung eines Tieres vom Tierheim. Gutschein und Bonus gültig ab einem Einkaufswert von 20,- €. Nur gültig innerhalb von vier Wochen nach Vermittlungsdatum. Einlösung gegen Vorlage des Gutscheins und der Vermittlungspapiere Ihres Tieres in genannten Fressnapf-Märkten. Ausgenommen vom Rabatt sind Zeitschriften, Bücher, längerfristige Coupon-Aktionen, bereits reduzierte Ware, Handzettel-Aktionen u. Geschenkkarten.

Was Tiere lieben